

WES+

INSTALLATIONS- UND BEDIENUNGSHANDBUCH



Inhalt

Systemeinheiten	6
Abbildungen der Einheiten	6
Systemüberblick	7
CONNECT	7
Basisstation	7
Druckknopfmelder (Call Point)	7
Wärmemelder	7
Rauchmelder	7
Übertragungsgerät (Link)	7
Schnittstelle (Interface)	7
Einrichtung Basissystem	8
Arbeitsschutz	8
Manuelle Handhabung, Lagerung und Transport	8
Service und Wartung	8
Batteriewechsel	8
Beschädigte Einheiten	8
Installationsverfahren	8
WES³-CONNECT – Einrichtung Basissystem	9
Ersteinrichtung der CONNECT-Einheit	10
Sprachauswahl	10
Stiller Alarm (Inspection delay)	10
Voralarm-Modus (Pre Alarm Mode)	11
Erstellen eines Netzwerks	11
Einheiten Nummerieren	11
Einheiten einer bestehenden Gruppe hinzufügen	12
Positionieren der Einheiten	12
Einheiten sicher montieren	12
System testen	12
Auslösen des Alarms	13
Stummschalten des Alarms	13
Zurücksetzen des Druckknopfmelders (Call Point)	14
Alarm «Medizinischer Notfall» (Medical alert) auslösen	14
Alarm «Medizinischer Notfall» (Medical alert) abbrechen	14
LED-Anzeigen	15
«Einheit aktiv»-Anzeige (Unit Alive)	15
Gelbe LED-Anzeige	15
Rote LED-Anzeige	15
Systemtests	15
Systemtest starten	15
Systemtest abbrechen	16
Systemintegritätstest (Polling / Abfrage)	16

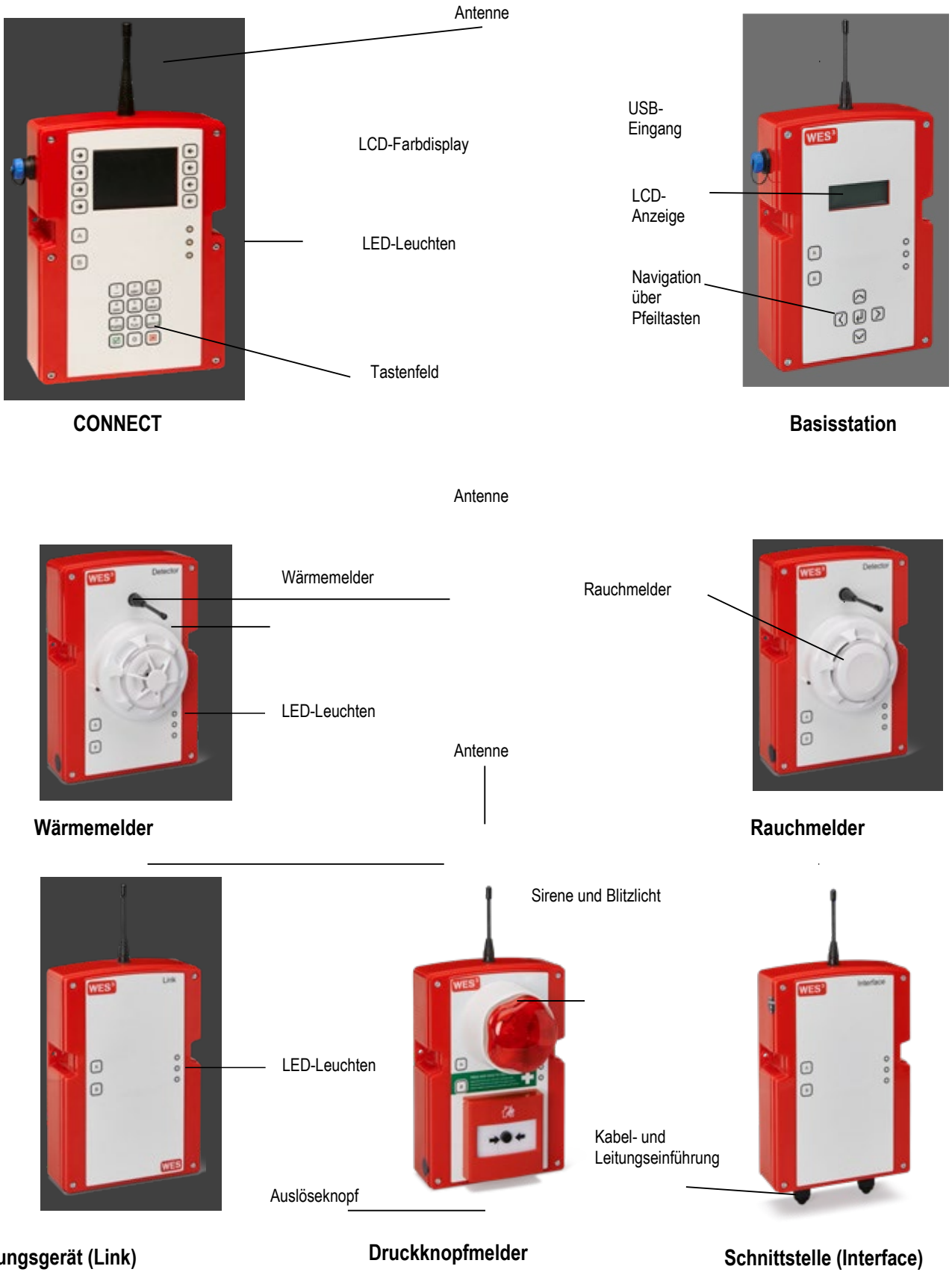
Einheit am Standort versetzen	16
Einheit am Standort entfernen	16
CONNECT-Betrieb	17
Menüübersicht	17
Alarm	18
Übersicht der Warnungscodes	19
CONNECT Tastensteuerungen	19
Tastenfelder (Softkeys)	19
Systemprotokolle (System Logs)	20
Einstellungen	20
Zugangscode ändern	20
Nummerierung der Einheiten	21
LED-Anzeigen bei der Gerätnummerierung	21
Datum und Uhrzeit	22
Hintergrundbeleuchtung	22
Mobile Basisstation	22
Kommunikation	22
Verwaltung der Benutzerhandys	22
Telefonnummer testen	23
GSM-Status	23
SIM-Kartendaten	23
Netzwerksuche (Network Scan)	24
Standortnamen ändern	24
Ausschalten	24
WES³-Basisstation – Einrichtung Basissystem	25
Ersteinrichtung Basisstation	26
Sprachauswahl	26
Stiller Alarm (Inspection Delay)	26
Voralarm-Modus (Pre Alarm Modus)	26
Erstellen eines Netzwerks	27
Einheiten Nummerieren	27
Einheiten einer bestehenden Gruppe hinzufügen	28
Positionieren der Einheiten	28
Einheiten sicher montieren	28
System testen	28
Auslösen des Alarms	29
Manuelle Aktivierung	29
Automatische Aktivierung	29

Stummschalten des Alarms	29
Zurücksetzen des Druckknopfmelders (Call Point)	29
Alarm «Medizinischer Notfall» (Medical alert) auslösen	30
Alarm «Medizinischer Notfall» (Medical alert) abbrechen	30
LED-Anzeigen	30
«Einheit aktiv»-Anzeige (Unit Alive)	30
Gelbe LED-Anzeige	30
Rote LED-Anzeige	30
Systemtests	31
Systemtest starten	31
Systemtest abbrechen	31
Systemintegritätstest (Polling / Abfrage)	31
Einheit am Standort versetzen	32
Einheit am Standort entfernen	32
Betrieb Basisstation	33
Menüübersicht	33
Alarm	34
Systemwarnungen	34
Übersicht WES-Warnungscodes	35
Steuerungen Basisstation	35
Startbildschirm	35
Systemprotokolle (System Logs)	36
Einstellungen	37
Zugangscode ändern	37
Nummerierung der Einheiten	37
LED-Anzeigen bei der Gerätenummerierung	38
Datum und Uhrzeit	38
Hintergrundbeleuchtung	38
Mobile Basisstation	38
Kommunikation	39
Standortnamen ändern	39
Verwaltung der Benutzerhandys	39
Telefonnummer testen	40
GSM-Status	40
SIM-Kartendaten	41
Textnachricht	41
Netzwerksuche (Network Scan)	41

Technische Daten Druckknopfmelder (Call Point)	42
Technische Daten CONNECT	45
Technische Daten Basisstation	47
Technische Daten Wärmemelder	49
Technische Daten Rauchmelder	52
Technische Daten Schnittstelle (Interface)	55
Technische Daten Übertragungsgerät (Link)	58
Wartung Wärmemelder	61
Routineinspektion	61
Betriebstest	61
Funktionstest	61
Reinigung	61
Wartung Rauchmelder	62
Routineinspektion	62
Betriebstest	62
Funktionstest	62
Reinigung	62

Systemeinheiten

Übersicht für alle verfügbaren WES³-Systemeinheiten



Übertragungsgerät (Link)

Druckknopfmelder

Schnittstelle (Interface)

WES³-Systemeinheiten

Systemüberblick

Sämtliche WES³ Einheiten verfügen über drei LED-Leuchten und zwei Drucktasten mit den Bezeichnungen A und B. Manche der Einheiten sind mit zusätzlichen Tasten und Funktionen ausgestattet.

Um das WES³-Netzwerk konfigurieren zu können, muss mindestens eine CONNECT-Einheit oder eine Basisstation in das WES³-Netzwerk integriert werden.

Die Einheiten werden über die beiden integrierten Montagepunkte sicher befestigt. Hierfür werden M4 x 50 mm- Flachkopfschrauben und Dübel empfohlen. Bei speziellen Wand- / Deckenmaterialien sollten geeignete Schrauben und Dübel verwendet werden.

Der Sabotagekontakt an der Rückseite jeder Einheit muss an der Wand oder Decke anliegen, damit die Einheit ordnungsgemäss funktioniert.

Alle WES³-Einheiten übertragen sämtliche WES³-Funkmeldungen für den relevanten Standort.

CONNECT

Die WES-CONNECT-Einheit verfügt über ein alphanumerisches Tastenfeld, ein LCD-Farbdisplay und ein 4G-GSM-Modul, in das eine 4G-fähige Sim-Karte integriert werden kann.

Die CONNECT-Einheiten können auch mobil eingesetzt werden (siehe Abschnitt «Mobile Basisstation»).

Basisstation

Die WES³-Basisstationen verfügen über einen akustischen Signalgeber, ein LCD-Display und ein Navigationsfeld. Falls das 3G-GSM-Modell gewählt wurde, können über ein integriertes Modem SMS-Nachrichten verschickt werden.

Die Basisstationen können auch mobil eingesetzt werden (siehe Abschnitt «Mobile Basisstation»).

Druckkopfmelder

Die WES³-Brandmeldeanlagen verfügen über einen Druckkopfmelder mit Auslöseknopf, über den bei Bedarf ein Brandalarm ausgelöst werden kann. Zusätzlich kann mit einem Erste-Hilfe-Knopf ein Alarm für medizinische Notfälle (Medical alert) ausgelöst werden, wobei ein lauter Alarmton ertönt (optional mit Blitzlicht).

Die Brandmeldeeinheiten sollten etwa 1,4 Meter über dem Boden oder gemäss den kunden- oder standortspezifischen Anforderungen sicher befestigt werden.

Wärmemelder

WES³-Wärmemelder lösen automatisch den Alarm aus, wenn die Temperatur ein sicheres Niveau übersteigt. Die Wärmemelder selbst bleiben stumm, kommunizieren aber mit den Druckkopfmeldeeinheiten und Basisstationen, um einen hörbaren Alarmton auszulösen. Wenn ein Melder den Alarm ausgelöst hat, blinkt dessen rote LED-Anzeige 30 Minuten lang oder bis der Alarm zurückgesetzt wird.

Wärmemelder sollten sicher und den örtlichen Bestimmungen gemäss an der Decke montiert und regelmässig

gewartet werden (siehe Abschnitt «Wartung von Wärmemeldern»). Wird keine ordnungsgemässe Wartung durchgeführt, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit von Fehlfunktionen wie u.a. die Auslösung eines Fehlalarms, durch den der Betrieb am Standort gestört werden könnte.

Wärmemelder sind für den Gebrauch in geschlossenen Räumen vorgesehen. Werden die Melder in offenen Räumen ohne Decke, Wände usw. montiert, funktionieren sie nicht ordnungsgemäss.

Rauchmelder

Die WES³-Rauchmelder selbst bleiben stumm, kommunizieren aber automatisch mit Alarminheiten, um bei Erkennung von Rauch den Alarm auszulösen.

Alle Rauchmelder reagieren empfindlich auf Staub- und Dampfeinwirkung. In staubigen Bereichen empfiehlt sich der Einsatz des WES³-Rauchmelders, in Bereichen mit übermässiger Staub- oder Dampfeinwirkung der Einsatz eines WES³-Wärmemelders. Wenn ein Melder den Alarm ausgelöst hat, blinkt dessen rote LED-Anzeige 30 Minuten lang oder bis der Alarm zurückgesetzt wird.

WES³-Rauchmelder sollten sicher und den örtlichen Bestimmungen gemäss an der Decke montiert und regelmässig gewartet werden (siehe Abschnitt «Wartung von Rauchmeldern»). Wird keine ordnungsgemässe Wartung durchgeführt, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit von Fehlfunktionen wie u.a. die Auslösung eines Fehlalarms, durch den der Betrieb am Standort gestört werden könnte. Rauchmelder sind für den Gebrauch in geschlossenen Räumen vorgesehen. Werden die Melder in offenen Räumen ohne Decke, Wände usw. montiert, funktionieren sie nicht ordnungsgemäss.

Übertragungsgerät (Link)

Die Übertragungsgeräte dienen ausschliesslich dazu, WES³-Funkmeldungen an grossen oder komplexen Standorten zu übertragen, wenn keine zusätzlichen Feuermeldeeinheiten benötigt werden. Die Übertragungsgeräte sollten sicher an der Wand montiert werden.

Schnittstelle (Interface)

Über die WES³-Schnittstelle oder über das WES³-Netzwerk können Ein- oder Ausgabegeräte angeschlossen werden. Sie können auch von einem externen Signalgeber ein Signal aufnehmen und den Alarm im WES³-System auslösen.

Einrichtung Basissystem

Ein Basissystem besteht aus mindestens drei WES³-Einheiten. Eine davon muss entweder eine WES³-CONNECT-Einheit oder eine Basisstation sein (je nach Bestellung).
Druckknopfmeldereinheiten sind für alle Systeme unerlässlich, wenn am Standort die Möglichkeit für einen akustischen Räumungsalarm erforderlich ist.

Arbeitsschutz

Wie bei allen Abläufen am Standort muss die Arbeitssicherheit bei der Montage der WES³-Systeme im Mittelpunkt stehen. Es ist wichtig, dass die relevanten Arbeitsschutzgesetze am Standort eingehalten werden, was nationale Regularien sowie jegliche lokale standort- und kundenspezifischen Anforderungen einschliesst. Vor der Montage der WES³-Ausrüstung muss eine angemessene Risikobewertung durchgeführt werden. Zudem müssen alle geeigneten Anstrengungen zur Gefahrenabwehr unternommen werden. Die folgenden Hinweise sind nur als allgemeine Leitlinie gedacht. Die Gestaltungskriterien, Standortbedingungen sowie die anderen Gewerke, die während der Montage im Bereich tätig sind, müssen berücksichtigt werden.

Anhaltende oder wiederholte Exposition gegenüber hohen Geräuschbelastungen wie Brandalarmsirenen kann potenziell zu Gehörschäden führen. Vergewissern Sie sich, dass Schutzmassnahmen ergriffen werden, die für die erwarteten Expositions-niveaus am Standort angemessen sind.

WES³-Einheiten verfügen nicht über eine ATEX-Kennzeichnung und wurden nicht für den Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen getestet. Der Einsatz von WES³-Einheiten wird für ATEX-Anwendungen nicht empfohlen.

Manuelle Handhabung, Lagerung und Transport

Auch wenn die WES³-Einheiten so konstruiert sind, dass sie mit ihrem geringen Gewicht leicht zu handhaben sind, ist es wichtig, geeignete Vorgehensweisen für die manuelle Handhabung einzuhalten. Vor allem sollte beim Transport der Einheiten in grossen Höhe oder beim Hoch- und Heruntersteigen von Arbeitsbühnen, Gerüsten und Leitern besondere Vorsicht gelten.

Die Einheiten werden in Kisten zu acht (8) Stück untergebracht und transportiert. Ausführliche Informationen zum Gewicht der jeweiligen Einheit sind den Produktdatenblättern zu entnehmen. Es sollten nicht mehr als zehn (10) ungeöffnete Kisten auf einer festen und stabilen Oberfläche übereinandergestapelt werden. Einzelne Einheiten, die aus den Kisten entnommen werden, sollten nicht übereinandergestapelt werden.

Schäden oder Verletzungen während des Transports können durch eine sichere Verpackung und das Vermeiden eines unerwünschten Verrutschens der Einheiten sichergestellt werden.

Service und Wartung

Unter normalen Bedingungen funktionieren WES³-Einheiten bis zu drei Jahre lang, ohne dass eine Routinewartung erforderlich ist. Ein vollständiges Angebot an Serviceoptionen steht für gealterte Einheiten zur Verfügung. Wenden Sie sich an den WES-Kundendienst, um nähere Informationen zu erhalten.

Die WES³-Einheiten wurden nach EN 60950-1 für den «Wartungsbereich» zugelassen. Es ist unerlässlich, dass Tests, Reparaturen und Servicearbeiten durch WES³-Techniker oder zugelassene qualifizierte Partner ausgeführt werden. Das Verändern jeglicher Teile der Einheit kann die ordnungsgemässe Funktionsweise beeinträchtigen, ohne dass dies beim Betrieb an der Einheit offensichtlich erkennbar ist.

Batteriewechsel

Der Batteriesatz im Innern der WES-Einheiten ist nicht für einen Austausch durch den Benutzer vorgesehen. Meldet Ihr Gerät einen schwachen Batterieladezustand (siehe Seite 14, LED-Anzeige), wenden Sie sich bitte an Ramtech oder Ihren Vertriebspartner, um einen Batteriewechsel zu vereinbaren.

Beschädigte Einheiten

Sollte eine Einheit bei der Montage, den Betrieb oder der Ausserbetriebnahme herunterfallen oder gestossen werden, sollte sie auf Anzeichen von Schäden untersucht werden. Selbst wenn keine äusseren Schäden sichtbar sind, könnten die integrierten Bauteile beeinträchtigt worden sein. Testen Sie die Einheit auf ordnungsgemässen Betrieb und entfernen Sie im Zweifelsfall die Einheit aus dem Netzwerk und wenden Sie sich an den WES-Kundendienst.

Installationsverfahren

Hinweis: WES³-Einheiten sind nur mit anderen WES³-Einheiten kompatibel. Es ist nicht möglich, ein Netzwerk mithilfe von anderen WES-Produktversionen aufzubauen, z. B. WES1 oder WES⁺.
Vergewissern Sie sich, dass es sich bei allen Einheiten, die am Standort verwendet werden sollen, um WES³-Einheiten handelt.

Die Installation von WES³-Einheiten an Ihrem Standort ist einfach. Sie müssen jede Einheit aktivieren und sie einer Gruppe hinzufügen, damit sie miteinander kommunizieren können.

WES³CONNECT Einrichtung Basissystem

Auf den folgenden Seiten (10-26)
wird der Aufbau eines Netzwerks
mit einer WES³-CONNECT-
Einheit beschrieben.



Einrichtung Basissystem – CONNECT

1. Ersteinrichtung CONNECT

Um die WES³-CONNECT-Einheit zu aktivieren, halten Sie die Taste ‚A‘ gedrückt und drücken Sie die Taste ‚B‘ dreimal kurz hintereinander. Alle drei LEDs leuchten kurz auf, und anschliessend blinkt die gelbe LED.

Bei der Ersteinrichtung der CONNECT-Einheit können auf dem Bildschirm eine Reihe von Optionen wie die Sprachauswahl, der «Stille Alarm» (Inspection delay) und der Voralarm-Modus (Pre Alarm Modus) eingestellt werden.

Sprachauswahl

Wählen Sie die gewünschte Sprache aus der Liste der verfügbaren Sprachoptionen aus: Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Schwedisch. Verwenden Sie hierfür die Pfeiltasten, die sich an den Aussenseiten des Displays befinden – die gewählte Sprache wird hierbei hervorgehoben. Bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der «Häkchen»-Taste . Die Spracheinstellungen können über die entsprechenden Menüs in der CONNECT-Einheit jederzeit geändert werden.



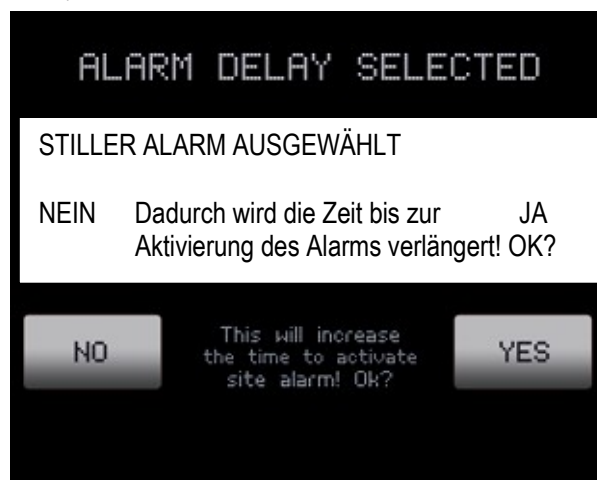
Stiller Alarm (Inspection delay)

In den Einstellung für den stillen Alarm (Inspection delay) kann eine optionale Verzögerungszeit eingestellt werden, bei der die Zeitspanne zwischen der Auslösung eines Alarms über den Druckknopfmelder und dem Auslösen eines standortweiten Alarms beliebig festgelegt werden kann. Auf diese Weise bleibt genügend Zeit, um den Vorfall vor Ort zu überprüfen und zu entscheiden, ob der

- i) Alarm echt ist und ob ein standortweiter Alarm ausgelöst und der Standort evakuiert werden soll, oder
- ii) ob eine falsche Auslösung vorliegt, der Alarm abgebrochen und der Normalzustand (kein Alarm) wiederhergestellt werden soll.



Die Standardeinstellung liegt bei 0 Minuten (d.h. keine Verzögerung), kann aber in 1-Minuten-Schritten bis auf maximal 10 Minuten erhöht werden. Zur Bestätigung der Einstellung und zur Vermeidung einer versehentlichen Aktivierung wird ein Bestätigungsfenster aufgerufen. Verwenden Sie zur Auswahl die Pfeiltasten an den Aussenseiten des Displays.



In einem abschliessenden Bestätigungsdialog können Sie Ihre Auswahl durch das Drücken der «Häkchen»-Taste bestätigen.

Beachten Sie bitte, dass der stille Alarm (Inspection delay) nur beim erstmaligen Einrichten des Netzwerks eingestellt werden kann. Sobald der stille Alarm (Inspection delay) einmal festgelegt wurde, kann er nur neu eingestellt oder geändert werden, wenn alle vernetzten Einheiten abgeschaltet werden, womit das Netzwerk zurückgesetzt wird. Auf diese Weise werden alle vorhandenen Gerätenummerierungen und andere Netzwerkeinstellungen aus dem Netzwerk gelöscht.

Betrieb des Basissystems

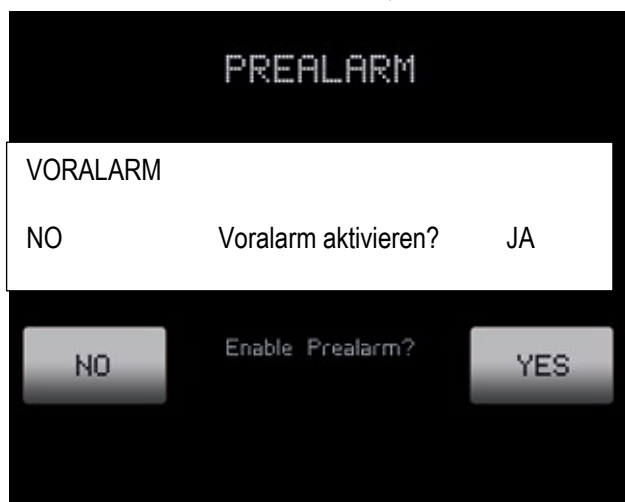
Voralarm-Modus (Pre Alarm Modus)

Mit der Voralarmfunktion wird das standortweite Verhalten des Netzwerks für einen stillen Alarm (Inspection delay) festgelegt.

Ist der Voralarm-Modus (Pre Alarm Modus) aktiviert, erzeugt das gesamte Netzwerk standortweit einen unterbrochenen Ton und – bei mit Blinklicht ausgestatteten Druckknopfmeldern – ein optisches Signal, um das Betriebspersonal auf eine eventuell bevorstehende Evakuierung hinzuweisen.

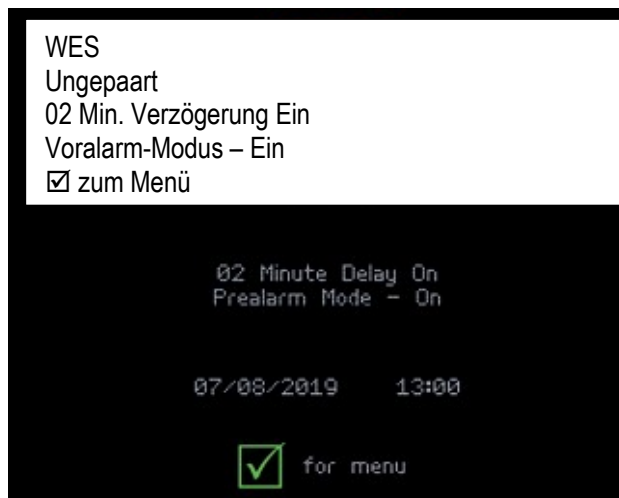
Ist der Voralarm-Modus (Pre Alarm Modus) deaktiviert, ertönt neben der CONNECT-Einheit auch der ausgelöste Druckknopfmelder. Alle anderen Druckknopfmelder am Standort bleiben im Normalzustand ohne Alarm.

Verwenden Sie zur Auswahl der gewünschten Option die Pfeiltasten an den Aussenseiten des Displays.



Beachten Sie bitte, dass der Voralarm (Prealarm) nur während des ersten Aktivierungsprozesses eingestellt werden kann. Sobald der Voralarm einmal festgelegt wurde, kann er nur neu eingestellt oder geändert werden, wenn alle vernetzten Einheiten abgeschaltet werden und das Netzwerk zurückgestellt wird. Auf diese Weise werden alle vorhandenen Gerätenummerierungen und andere Netzwerkeinstellungen aus dem Netzwerk gelöscht.

Nach Fertigstellung der Ersteinrichtung werden die Einstellungen für den stillen Alarm (Inspection delay) und den Voralarm-Modus (Pre Alarm Mode) auf dem Startbildschirm der CONNECT-Einheit angezeigt. Stellen Sie sicher, dass auf dem Bildschirm die gewünschten Einstellungen angezeigt werden. Sollte dies nicht der Fall sein, wiederholen Sie den Vorgang der Ersteinrichtung der CONNECT-Einheit, bevor Sie fortfahren.



2. Erstellen eines Netzwerks

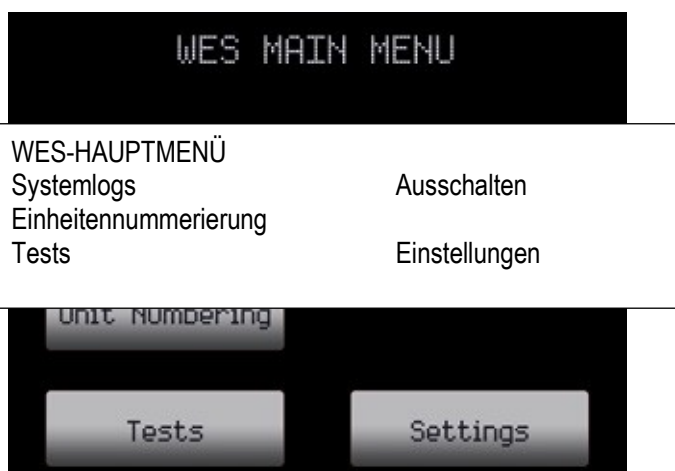
Ein Netzwerk kann aus verschiedenen WES³-Einheiten wie Druckknopfmeldern, Basisstationen und Schnittstellen bestehen. Alle WES³-Einheiten werden mit bereits eingebauten Batterien ausgeliefert und sind bereit für die Aktivierung vor Ort. Um eine beliebige Einheit zu aktivieren, halten Sie die Taste ‚A‘ gedrückt und drücken Sie die Taste ‚B‘ dreimal kurz hintereinander. Alle drei LEDs leuchten dann kurz auf und anschliessend blinkt die gelbe LED.

Mit diesem Vorgang wird die Einheit aktiviert – eine Funkverbindung wird damit noch nicht hergestellt. Um einen akustischen Alarm zu erzeugen, muss das System mindestens einen Druckknopfmelder aufweisen. Besteht ein System nur aus Meldern ohne Alarmtonvorrichtung, ertönt vor Ort kein akustischer Alarm.

3. Einheiten Nummerieren

Es können aktivierte Druckknopfmelder, Melder und andere WES³-Einheiten hinzugefügt und mit Hilfe der Gerätenummerierung ein WES³-Netzwerk erstellt werden. Bei der Nummerierung der Einheiten beziehen die WES³-Geräte von der CONNECT-Einheit Informationen zur Netzkonfiguration. Hierzu zählen auch die Einstellungen für den stillen Alarm und den Voralarm. **Hinweis: Ein WES³-Netzwerk kann nur wie folgt erstellt und erweitert werden.**

Rufen Sie im Hauptmenü der CONNECT-Einheit die Option Gerätenummerierung auf. Hierzu wählen Sie mit dem entsprechenden Pfeiltasten neben dem Display die Option «Einheitennummerierung» (Unit Numbering) auf.



Betrieb des Basissystems

Achten Sie darauf, dass jedes WES³-Gerät, das verbunden werden soll, eingeschaltet ist und eine gelbe blinkende LED hat. Damit wird angezeigt, dass die Einheit zur Kopplung bereit ist. Die Einheiten können je nach Standortplan mit einer vierstelligen Zahl von 0001 bis 9999 nummeriert werden. Mithilfe der Nummerierung können Mitteilungen und Warmmeldungen im laufenden Betrieb mit Hilfe des Standortplans einer bestimmte Einheit vor Ort zugeordnet werden.

Wählen Sie auf dem Bildschirm «Einheitennummerierung» (Unit Numbering) mit Hilfe des Nummernblocks und / oder der Tasten + und - die gewünschte Zahl für Ihre erste Einheit aus (das folgende Beispiel zeigt, dass wir die Zahl 3 gewählt haben).



Betätigen und halten Sie die Taste ‚A‘ auf beiden Einheiten gedrückt. Die gelben LEDs an beiden Einheiten leuchten auf. Danach blinken die grünen LEDs, um die erfolgreiche Nummerierung und die Erstellung einer Standortgruppe zu bestätigen. Lassen Sie die ‚A‘-Tasten wieder los.

Nach der erfolgreichen Nummerierung einer Einheit müssen Sie die Nummer, die auf der CONNECT-Einheit angezeigt wird, ändern und den obigen Vorgang für alle benötigten Einheiten wiederholen. Hinweis: Die WES-3-Abfragefunktion kann eine automatische Integritätsprüfung der ersten 128 WES³-Einheiten durchführen, die zu einem Netzwerk hinzugefügt wurden. Weitere Einheiten können dem Netzwerk hinzugefügt werden, sie werden jedoch bei der Integritätsprüfung ausgeschlossen.

Sollte die rote LED aufleuchten, ist die Kopplung (Pairing) fehlgeschlagen. Überprüfen Sie, ob die Einheit, die nummeriert werden soll, eingeschaltet ist, und wiederholen Sie den Vorgang der Einheitennummerierung. Überprüfen Sie, ob Sie die gleiche Nummer ggf. zweimal verwendet haben.

4. Einheiten einer bestehenden Gruppe hinzufügen

Wiederholen Sie die oben genannten Schritte 2 und 3.

5. Positionieren der Einheiten

Nachdem die WES³-Einheiten aktiviert und gekoppelt wurden, können sie am Standort installiert werden. Stellen Sie sicher, dass alle anwendbaren lokalen Gesetze oder Standards zur Anordnung von Einheiten am Standort befolgt werden, wie z.B. im Vereinigten Königreich die Norm BS 5839-1.

Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, die Einheit direkt neben Metallrahmen, Metallflächen, elektrischen Kabeln und ähnlicher Ausrüstung zu positionieren, da dies die Signalstärke stören könnte. WES-Geräte sollten nur in Innenräumen angebracht werden.

6. Einheiten sicher montieren

Jede WES³-Einheit muss sicher montiert werden, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Der Sabotagekontakt an der Rückseite der Einheit muss an der Wand oder Decke anliegen.

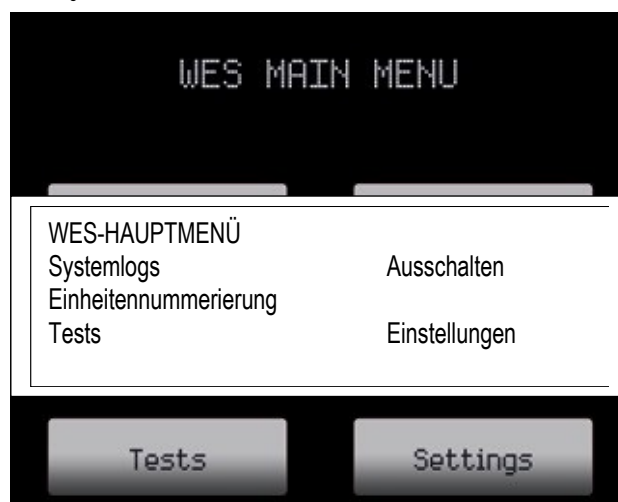
- Die Melder (Rauch- und Wärmemelder) werden an der Decke montiert und sind nur für den Innenbereich vorgesehen. Die Montage der Melder kann die Arbeit in grossen Höhen oder auf Arbeitsbühnen erforderlich machen. Stellen Sie sicher, dass eine Risikobewertung durchgeführt wurde und dass alle angemessenen Sicherheitsvorkehrungen umgesetzt wurden, bevor Sie mit der Arbeit beginnen
- Druckknopfmelder müssen mit senkrecht ausgerichteter Antenne sicher an einer robusten vertikalen Oberfläche wie einer Wand oder einem Wagen befestigt werden. Ist die vorhandene Oberfläche für die direkte Befestigung ungeeignet, kann der Druckknopfmelder an einer Verkleidung oder Montageplatte z. B. aus Sperrholz oder ähnlichem Plattenmaterial montiert werden.

Alle Einheiten sollten über die beiden integrierten Befestigungspunkte mit M4 x 50 mm-Flachkopfschrauben und Dübeln sicher montiert werden. Bei speziellen Wand- und Deckentypen sollten geeignete Schrauben und Dübel verwendet werden. Vergewissern Sie sich, dass alle Befestigungspunkte festsitzen und dass der rückseitige Sabotagekontakt vollständig heruntergedrückt ist.

7. System testen

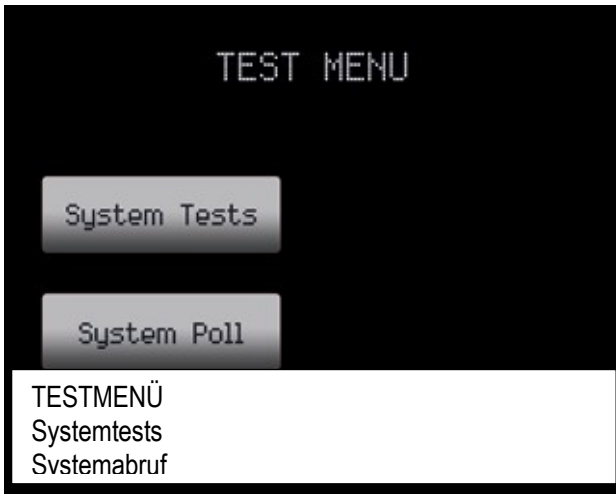
Nach der Installation der Einheiten ist es unbedingt erforderlich, einen Alarmtest durchzuführen, um zu überprüfen, ob das System ordnungsgemäss funktioniert. Zudem hat es sich bewährt, wöchentlich einen umfassenden Systemtest durchzuführen. Dieser Test sollte ausserdem nach jeder grösseren Veränderung der Standortbedingungen durchgeführt werden (neu angebrachte Bauten, Wände oder Bauausrüstung), die das Netzwerksignal beeinflussen können.

Der Systemtest wird über das Hauptmenü der CONNECT-Einheit mit Hilfe der Menüoption «Tests» gestartet:

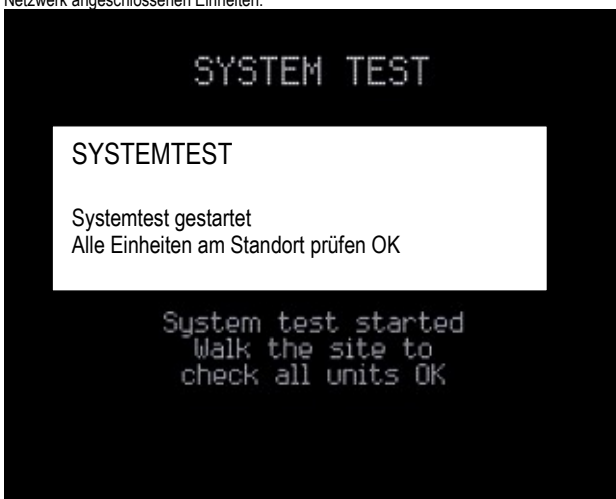


Betrieb des Basissystems

Klicken Sie dazu im «Testmenü» (Test Menu) auf «Systemtests» (System Tests), um den Testmodus zu starten:



Auf dem Bildschirm der CONNECT-Einheit wird mit einer Meldung bestätigt, dass der Test gestartet wurde. Überprüfen Sie an allen Positionen Ihres Standorts sämtliche am Netzwerk angeschlossenen Einheiten.



Im Systemtest-Modus werden über das WES²-Netzwerk alle Netzgeräte voneinander getrennt überwacht, so dass die einzelnen Einheiten umfassend getestet werden können, ohne den standortweiten Alarm zu aktivieren. Druckknopfmelder können manuell ausgelöst werden. Die Rauch- und Wärmemelder können mit herkömmlichen Prüfmitteln wie Rauchspray oder einer Wärmesonde ausgelöst werden.

Nach Abschluss des Systemtests drücken Sie an der CONNECT-Einheit entweder die Taste oder . So schliessen Sie den Test ab und beenden den Systemtest-Modus.

Beachten Sie bitte, dass im Systemtest-Modus das WES²-Netzwerk inaktiv ist und dass von keiner Einheit aus ein standortweiter Alarm ausgelöst werden kann. Um das Netzwerk erneut zu aktivieren, muss der Systemtest-Modus über CONNECT abgeschlossen werden.

Weiterführende Informationen finden Sie nachstehend in diesem Kapitel im Abschnitt «Systemtests».

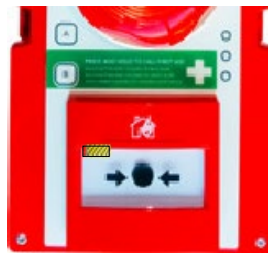
Hinweis: Bitte warten Sie nach der Erstinstallation mindestens 60 Minuten, bevor Sie den ersten Systemtest durchführen. Während dieser Zeit findet eine Selbstkalibrierung des WES²-Systems statt, um sich auf Hintergrund-Funkrauschen einzustellen.

Dies könnte die Genauigkeit des stillen Tests beeinflussen

Auslösen des Alarms

Manuelle Aktivierung

Drücken Sie auf einen beliebigen Auslöseknopf eines Druckknopfmelders im System, um den Alarm auszulösen. Der Auslöseknopf rastet in der gedrückten Position ein, und im Fenster des Druckknopfmelders erscheint ein mechanisches gelb-schwarz gestreiftes Symbol (siehe unten).



Automatische Aktivierung

Die Rauchmelder lösen den Alarm automatisch aus, wenn ausreichend Rauch erkannt wird. Wärmemelder lösen den Alarm automatisch aus, wenn die Temperatur über den festgelegten Schwellenwert steigt. Die rote «Alarm»-LED blinkt nur an der/den Einheit(en), die den Alarm ausgelöst hat/haben.

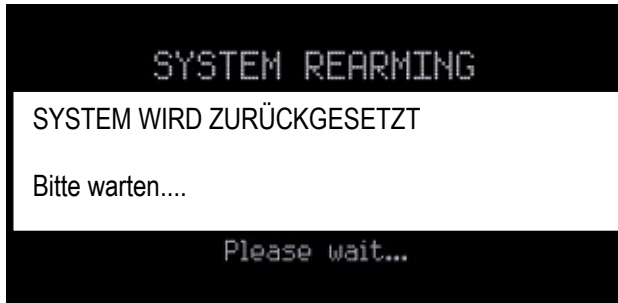
Stummschalten des Alarms

Hinweis: Bevor der Alarm stummgeschaltet wird, muss unbedingt bestätigt werden, dass keine Brandgefahr besteht. Versuchen Sie nicht, das Gerät zu öffnen oder durch Entfernen der Batterie zu deaktivieren. Der Alarm muss entweder über die Rückstelltaste oder an der Basisstation stummgeschaltet werden.

Der Feueralarm wird automatisch 30 Minuten nach der Aktivierung stummgeschaltet. Der Feueralarm kann mit dem mitgelieferten Rückstellschlüssel manuell am Druckknopfmelder, auf den gedrückt wurde, abgeschaltet werden. Falls eine andere Druckknopfmeldereinheit näher dran ist, kann dort der Auslöseknopf gedrückt werden, um anschliessend dort mit dem Schlüssel den Alarm abzubrechen. Bitte warten Sie 5 Sekunden zwischen dem Drücken und Zurücksetzen des Druckknopfmelders.

Nachdem der Alarm gelöscht wurde, folgt ein kurzer (2-minütiger) Rücksetzungszeitraum, in dem ein unterbrochenes Alarmsignal ertönt und die gelben Warn-LEDs in einer 5er-Konstellation blinken. Im Anschluss daran ist das System zurückgesetzt und wieder einsatzbereit.

Systembetrieb



Während des Rücksetzungszeitraums (System Rearming) kann der Alarm nicht erneut aktiviert werden. Daher muss, bevor der Alarm stummgeschaltet wird, unbedingt bestätigt werden, dass keine Brandgefahr besteht.

Zurücksetzen des Druckknopfmelders (Call Point)

Alle Brandmeldeanlagen mit aktivierten Druckknopfmeldern geben nach Ablauf des Rücksetzungszeitraums einen regelmässig wiederkehrenden Signalton ab. Dies soll daran erinnern, dass die Druckknopfmelder mechanisch mit dem Schlüssel zurückgesetzt werden müssen, bevor sie wieder zum Auslösen eines Feueralarms verwendet werden können.

Der Alarm «Gesperrter Auslöseknopf» (Latched call point alert), der auf der CONNECT-Einheit zu sehen ist, zeigt an, welcher spezielle Auslöseknopf (oder welche Auslöseknöpfe) zurückgesetzt werden muss:



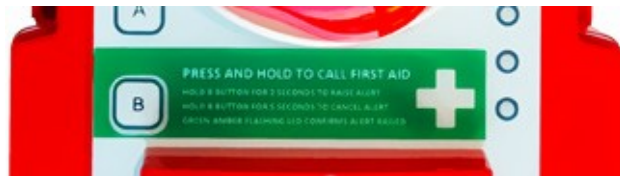
- 1) Führen Sie den Rückstellschlüssel wie unten dargestellt mit dem Griff nach rechts ein.
- 2) Schieben Sie den Schlüssel so weit wie möglich ein (**achten Sie darauf, dabei nicht übermässig viel Kraft anzuwenden, da dies die Einheit beschädigen könnte**)
- 3) Drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn, bis ein lautes mechanisches Klicken zu hören ist.
- 4) Entfernen Sie den Schlüssel

Vergewissern Sie sich, dass der Auslöseknopf vollständig zurückgesetzt ist, bevor Sie den Schlüssel entfernen. Wird ein eingerasteter Auslöseknopf nach der Stummschaltung des Alarms nur unvollständig zurückgesetzt, kann der Feueralarm erneut ausgelöst werden.

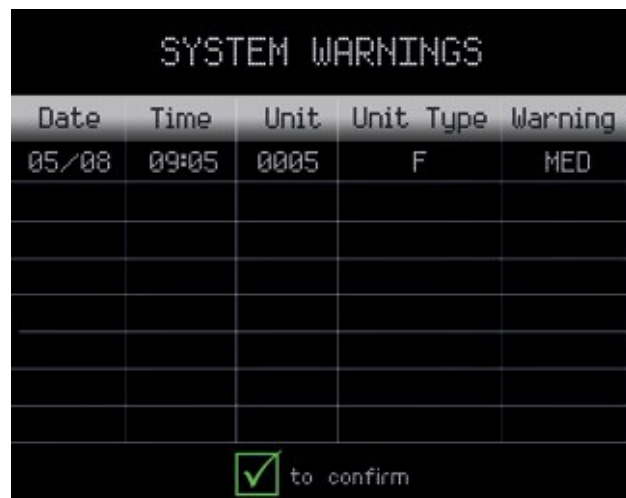


Alarm «Medizinischer Notfall» auslösen

Der Alarm für medizinische Notfälle (Medical alert) kann von jedem beliebigen Druckknopfmelder aus ausgelöst werden. Hierfür muss die Taste ‚B‘ zwei Sekunden lang gedrückt gehalten werden, bis die gelb-grünen LEDs wiederholt im Wechsel blinken.



Bei der Auslösung eines Alarm für medizinische Notfälle (Medical alert) wird eine Nachricht an die CONNECT-Einheit gesendet. Hierdurch wird bei anderen Einheiten kein Alarm ausgelöst.



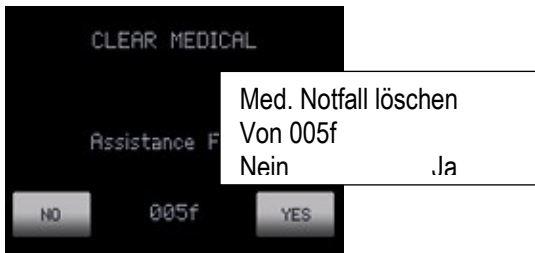
Alarm «Medizinischer Notfall» abbrechen

Der Alarm für medizinische Notfälle (Medical alert) kann entweder vom Druckknopfmelder, von dem der Alarm ausgelöst wurde, oder von der CONNECT-Einheit aus deaktiviert werden.

Um den Alarm vom Druckknopfmelder aus abzubrechen, halten Sie die Taste ‚B‘ für 5 Sekunden gedrückt, bis die im Wechsel blinkenden LEDs ausgehen. Wenn Sie den Alarm von der CONNECT-Einheit aus abbrechen möchten, rufen Sie ihn über die Anzeige «Systemwarnungen» (System Warnings) auf.

Drücken Sie auf und bestätigen Sie dann mit dem Pfeil neben dem Ja. Um einen medizinischen Notfallalarm (Medical alert) zu löschen, benötigen Sie den Zugangscode. Die Standard-PIN-Nummer lautet 1234.

Medizinische Notfälle



WES³ kann über die CONNECT-Einheit mehrere Alarme über medizinische Notfälle (Medical alert) empfangen und anzeigen, die einzeln verwaltet und gelöscht werden können. Bei mehreren Erste-Hilfe-Rufen werden diese in chronologischer Reihenfolge angezeigt. Diese Alarme haben Vorrang vor anderen Systemmeldungen mit Ausnahme des Feueralarms.

Falls ein Feueralarm ausgelöst wird, während ein medizinischer Notfallalarm aktiv ist, räumt das System dem Feueralarm Vorrang ein. Jeder medizinische Notfallalarm, der vor dem Feueralarm aktiv war, verbleibt im WES³-System und wird wieder angezeigt, sobald der Feueralarm behoben ist.

LED-Anzeigen

«Einheit aktiv»-Anzeige (Unit Alive)

Bei störungsfreien aktiven Einheiten blinken alle 4 Sekunden einmal die grünen LEDs, um anzuzeigen, dass die Einheit betriebsbereit ist.

Gelbe LED-Anzeige

Die einzelnen WES³-Einheiten führen Selbstkontrollen durch, um mögliche Fehlfunktionen zu finden. Liegen Fehler vor, blinken die gelben LEDs in bestimmten Mustern und mit grösseren Pausenabständen als normalerweise.

Die Einheiten, die nach einem dieser Muster blinken, müssen überprüft werden. Bis die Störung behoben ist, sollten diese Einheiten nicht als zuverlässige Teile des Feueralarm- und Erkennungssystems angesehen werden. Anhand des Diagramms unten können Sie die Art des Problems feststellen:

Eine gelbe LED blinkt – Batterie schwach	★	★
Zwei gelbe LEDs blinken – Signal schwach	★★	★★
Drei gelbe LEDs blinken – nicht gekoppelt	★★★	★★★
Vier gelbe LEDs blinken – Manipulation	★★★★	★★★★
Fünf gelbe LEDs blinken – Zurücksetzung oder Einheit eingerastet (möglicherweise wurde die Verriegelung nur am Schnittstellengerät erfasst).	★★★★★	★★★★★

Rote LED-Anzeige

Wenn ein Melder einen Alarm ausgelöst, blinkt bei Feueralarm die rote LED.

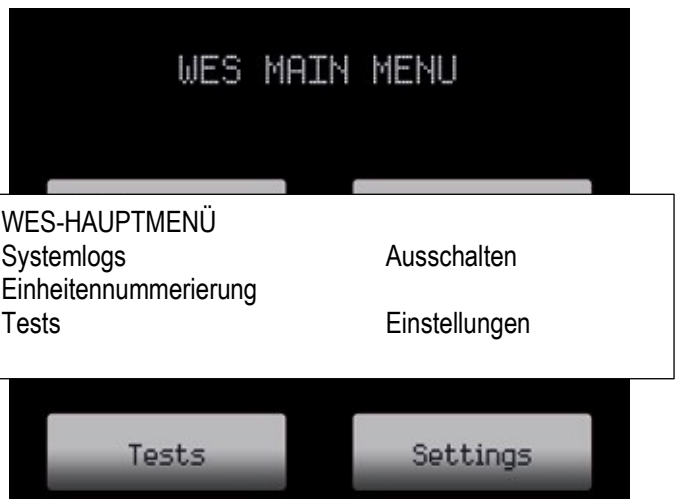
Es wird empfohlen, das Feueralarmsystem wöchentlich oder immer dann zu testen, wenn an der Einrichtung oder einem im Bau befindlichen Gebäude eine wesentliche Änderung vorgenommen wurde. WES³ ist mit einer Testfunktion zur Überprüfung des Systems ausgestattet.

Systemtest

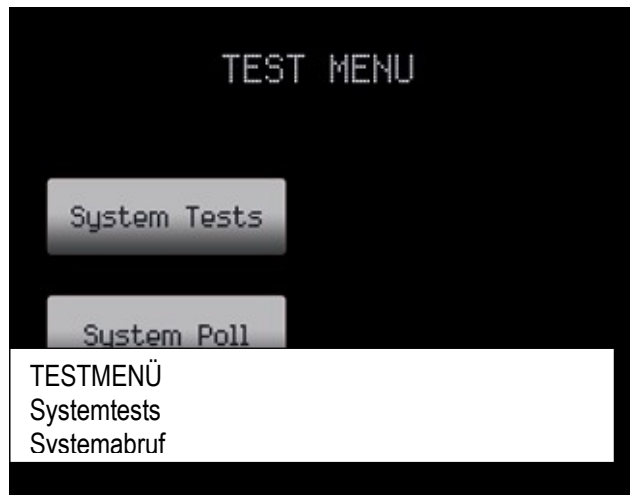
Damit kann die Funkverbindung zwischen den Einheiten getestet werden, ohne einen akustischen Feueralarm auszulösen. Somit können Sie sicherstellen, dass jede Systemeinheit über eine stabile Funkverbindung mit ausreichend Kapazität verfügt, um mit wechselnden Umgebungsbedingungen zurechtzukommen, ohne am Standort Unterbrechungen zu verursachen.

Systemtest starten

Der Systemtest wird vom «Testmenü» (Tests) der CONNECT-Einheit gestartet, das im Hauptmenü aufgerufen werden kann:



Klicken Sie dazu im «Testmenü» (Test Menu) auf «Systemtest» (System Tests), um den Testmodus zu starten:





Auf dem Bildschirm der CONNECT-Einheit wird mit einer Meldung bestätigt, dass der Test gestartet wurde. Überprüfen Sie an allen Positionen Ihres Standorts sämtliche am Netzwerk angeschlossenen Einheiten.



Systemtest

Im Systemtest-Modus werden über das WES³-Netzwerk alle Netzgeräte voneinander getrennt überwacht, so dass die einzelnen Einheiten umfassend getestet werden können, ohne den standortweiten Alarm zu aktivieren. Druckknopfmelder können manuell ausgelöst werden. Die Rauch- und Wärmemelder können mit herkömmlichen Prüfmitteln wie Rauchspray oder einer Wärmesonde ausgelöst werden.

Systemtest abbrechen

Nach Abschluss des Systemtests drücken Sie an der CONNECT-Einheit entweder die Taste  oder , um den Test abzuschliessen. Beachten Sie bitte, dass im Systemtest-Modus das WES³-Netzwerk inaktiv ist und dass von keiner Einheit aus ein standortweiter Alarm ausgelöst werden kann. Um das Netzwerk erneut zu aktivieren, muss der Systemtest-Modus über die CONNECT-Einheit abgeschlossen werden.

Hinweis: Bitte warten Sie nach der Erstinstallation mindestens 60 Minuten, bevor Sie den ersten Systemtest durchführen. Während dieser Zeit findet eine Selbstkalibrierung des WES³-Systems statt, um sich auf Hintergrund-Funkrauschen einzustellen.

Das Testergebnis wird wie folgt angezeigt:

Bestanden	Grüne LED leuchtet dauerhaft
Funkverbindung OK, andere Störung erkannt	Die rote LED blinkt, was von einem gelben LED-Blinkmuster begleitet wird, um eine bestimmte Störung anzuzeigen (siehe «Gelbe LED-Anzeige»)
Kein Funksignal	Die gelbe LED leuchtet nach einem bestimmten Blinkmuster, um eine Störung anzuzeigen (siehe «Gelbe LED-Anzeige»).

Systemintegritätstest (Polling / Abfrage)

WES³ verfügt über einen Systemintegritätstest, mit dem Änderungen an der Netzwerkconfiguration gemeldet werden können, z. B. wenn zusätzliche oder nicht vorgesehene Einheiten im Netzwerk erkannt werden oder wenn Einheiten entfernt wurden.

Der Integritätstest wird automatisch zweimal täglich durchgeführt und kann auch bei Bedarf von der WES³-CONNECT-Einheit aktiviert werden. Zur Aktivierung des Integritätstests rufen Sie das «Testmenü» auf. Klicken Sie auf Systemabfrage (System Poll), um den Integritätstest zu starten.

Während der Integritätstest durchgeführt wird, erscheint auf dem Bildschirm eine Meldung:



Für alle zusätzlichen Einheiten, die seit der letzten Systemabfrage im Netzwerk gefunden wurden, wird auf der CONNECT-Einheit die Meldung «NEU» angezeigt. Für alle Einheiten, die seit der letzten Systemabfrage im Netzwerk entfernt wurden, wird die Meldung «ENTFERNT» angezeigt.

Zusätzlich zum automatischen Systemintegritätstest und der manuellen Abfrage ermöglicht WES³ eine Echtzeitmeldung, sobald eine Einheit aus dem Netzwerk entfernt wurde. Diese wird auf der CONNECT-Einheit als «ENTF»-Meldung (REM) angezeigt. Beachten Sie bitte, dass die Systemabfrage sich nur auf die ersten 128 WES³-Einheiten beschränkt, die dem Netzwerk hinzugefügt werden. Einheiten, die über diese Anzahl hinausgehen, können hinzugefügt werden, werden aber von der Integritätsprüfung ausgeschlossen.

Am Standort eine Einheit verlegen

Es empfiehlt sich, nach der Verlegung einer Einheit einen Systemtest durchzuführen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Verlegung den Funkbetrieb nicht beeinträchtigt hat. Achten Sie darauf, dass alle Brandschutzpläne mit sämtlichen Aktualisierungen der Nummerierung und Position der WES³-Einheiten auf den neuesten Stand gebracht werden.

Am Standort eine Einheit entfernen

Vor dem Versand oder der Verlegung einer Einheit an einen anderen Standort muss sie erst deaktiviert werden, um:

- ein unbeabsichtigtes Auslösen eines Alarms zu verhindern
- die Lebensdauer der Batterie zu erhalten
- die Standortinformationen zu löschen, die verhindern würden, dass die entfernte Einheit einem aktiven oder neuen Netzwerk hinzugefügt werden kann

Entfernen Sie zuerst die Einheit von der Wand oder Decke und stellen Sie dabei sicher, dass der Knopf des Sabotagekontaktes auf der Rückseite dabei nicht eingedrückt wird.

Halten Sie die Taste ‚A‘ gedrückt und drücken Sie anschliessend dreimal kurz hintereinander die Taste ‚B‘. Alle drei LEDs leuchten kurz auf und erlöschen dann wieder.

Hinweis: Während eines Feueralarms können keine Einheiten deaktiviert werden.

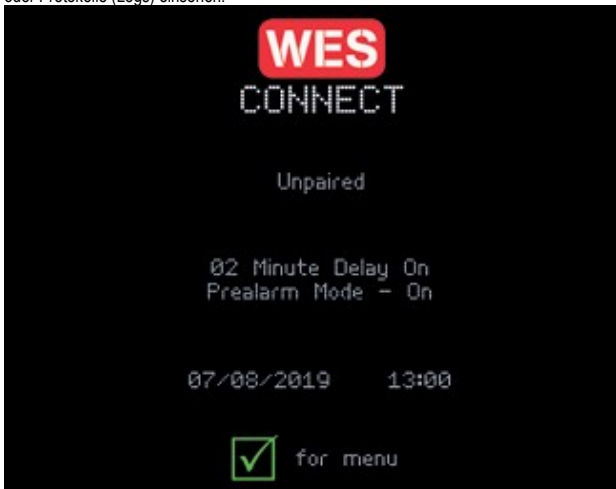
CONNECT-Betrieb

Um zusätzliche Systemüberwachungsinformationen zu erhalten, können einem Basissystem eine oder mehrere WES³-CONNECT-Einheiten hinzugefügt werden. Auf CONNECT-Einheiten kann detailliert angezeigt werden, welche Einheiten Feueralarme ausgelöst haben und welche Geräte aktuell Störmeldungen aufweisen. Auch historische Ereignisprotokolle können angezeigt werden. Der Benutzer kann über die WES³-CONNECT-Einheit ausserdem mithilfe des Zugangscodes aktive Alarmer über medizinische Notfälle (Medical alert) löschen und einen Feueralarm stummschalten.

Dank der GSM-Funktionalität können bis zu sechs Benutzer im Brandfall oder bei anderen Systemwarnungen Textnachrichten empfangen und das WES³-Netz mit einem Live-REACT-Konto verbinden.

Um die Batterie zu schonen, schalten sich die LCD-Anzeige und die Hintergrundbeleuchtung nach einer kurzen Inaktivitätsphase ab. Das Display wird durch Drücken einer der Navigationstasten erneut aktiviert. Liegen im System keine aktuellen Warnungen oder Feueralarme vor, zeigt die CONNECT-Einheit den Startbildschirm mit dem Standortnamen sowie Datum und Uhrzeit an.

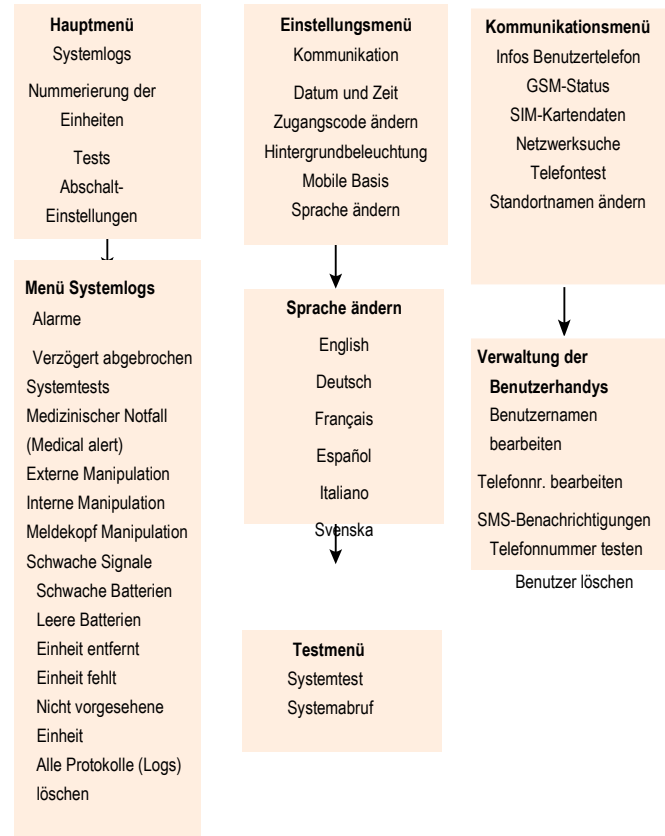
Drücken Sie auf , gelangen Sie ins Hauptmenü. Hier können Sie Einstellungen ändern oder Protokolle (Logs) einsehen.



CONNECT
Nicht gekoppelt
02 Min. stiller Alarm Ein
Voralarm-Modus – Ein
07/08/2019 13:00

Zum Menü

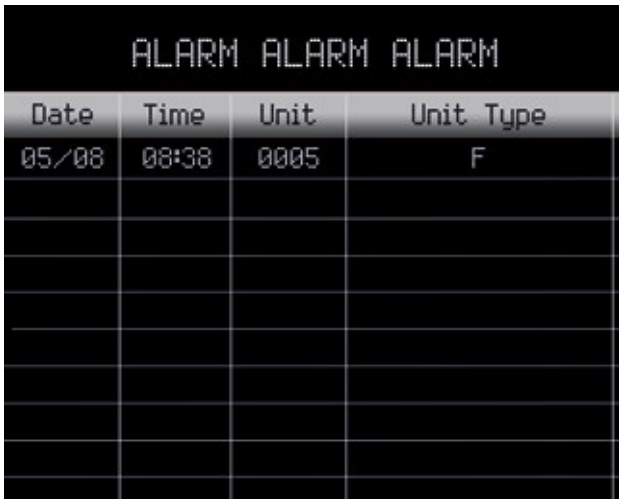
Menüübersicht



CONNECT-Betrieb

Alarm

Wird von einer Druckknopfmeldereinheit oder einem Melder ein Alarm ausgelöst, blinkt das LCD-Display der CONNECT-Einheit. Sie sendet einen Piepton aus und zeigt neben den Einheiten, die den Alarm ausgelöst haben, die Meldung «ALARM ALARM ALARM» an. Der neueste Vorfall steht oben auf der Liste.



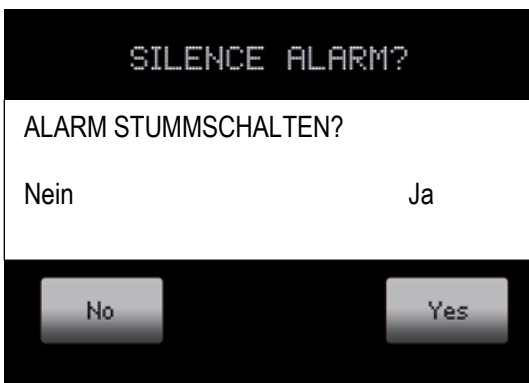
Date	Time	Unit	Unit Type
05/08	08:38	0005	F

Die Einheiten werden anhand ihrer Nummer und dem Einheitsstyp angezeigt. F (wie «fire point») zeigt eine Druckknopfmeldereinheit, I eine Schnittstelle (Interface) und D einen Wärme- oder Rauchmelder (Detector) an. Das vorstehende Beispiel zeigt beispielsweise, dass eine Druckknopfmeldereinheit mit der Nummer 005 am 5. August um 08 38 Uhr ausgelöst wurde.

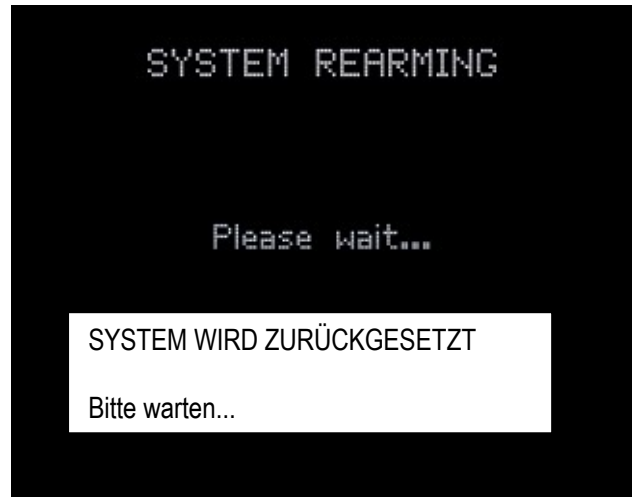
Ein Alarm kann auf drei verschiedene Arten stummgeschaltet werden:

- i) Zurücksetzen des Auslöseknopfs
- ii) 30 Minuten nach der letzten Aktivierung warten
- iii) An der CONNECT-Einheit können Sie Ihren Zugangscode zur Stummschaltung des Alarms verwenden
- iv) Ein Sensor erkennt keinen Rauch oder Wärme mehr und stoppt den Alarm.

Um den Alarm von der CONNECT-Einheit aus stummzuschalten, drücken Sie während des Alarms die ✓-Taste. Dadurch gelangen Sie zum Bildschirm «Alarm stummschalten?».



Wählen Sie «Ja» und geben Sie bei Aufforderung Ihren Zugangscode ein. Während der Rücksetzungszeit wird folgende Meldung zwei Minuten lang angezeigt.



Systemwarnungen

Die WES3 CONNECT-Einheit zeigt eigene Warnungen oder die von anderen Systemeinheiten an. Sobald eine Warnung eingeht, leuchtet der Bildschirm auf, und die Einheit sendet in regelmässigen Abständen einen Piepton aus.



Date	Time	Unit	Unit Type	Warning
05/08	10:37	0005	F	EXT

✓ to confirm

Am Ende der Rücksetzungszeit kehrt die CONNECT-Einheit wieder zum Hauptbildschirm zurück, sofern während des Feueralarms oder der Rücksetzungszeit keine Systemwarnungen eingegangen sind.

Manche Warnungen, zum Beispiel EXT, erlöschen automatisch, sobald der Fehler behoben ist.

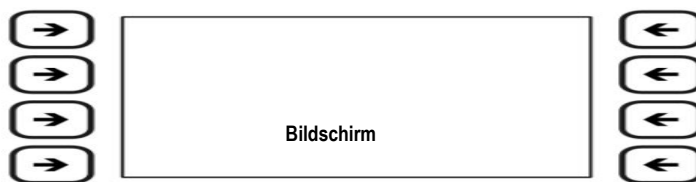
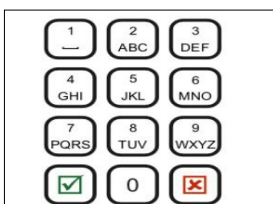
CONNECT-Betrieb


Übersicht WES-Warnungscodes


Warnungscodes	Warnung	Beschreibung:	Selbst-Löschung
MED	Medizinischer Notfall (Medical alert)	Medizinische Versorgung an Einheit NNN erforderlich	Nein
BAT	Batterie schwach	Batterie der Einheit NNN ist fast leer	Nein
DET	Manipulation am Melder	Am Melder NNN wurde der Meldekopf entfernt	Ja
EXT	Externe Manipulation	Einheit NNN ist von der Wand oder der Decke entfernt worden	Ja
FLT	Batterie leer	Einheit NNN wurde abgeschaltet, Batterie ist leer	Nein
INT	Interne Manipulation	Einheit NNN wurde geöffnet	Nein
LAT	Gesperrt	Der Auslöseknopf am Druckknopfmelder NNN ist noch gesperrt	Ja
REM	Entfernt	Einheit NNN wurde deaktiviert und entfernt	Nein
SIG	Signal schwach	Einheit NNN hat ein schwaches Funksignal	Ja
TST	Systemtest	Einheit NNN hat Systemtest gestartet	Ja
NEW	Nicht vorgesehene Einheit	Einheit NNN wurde nach letztem Systemabruf hinzugefügt	Nein
GON	Einheit fehlt	Einheit NNN wurde nach letztem Systemabruf entfernt	Nein

CONNECT Tastensteuerungen

Pfeiltasten




Die Taste  wird verwendet, um vom Startbildschirm aus zum Hauptmenü zu gelangen. Sie wird ausserdem dazu verwendet, um eine Auswahl oder eine Dateneingabe zu bestätigen.

Die Taste  wird zum Verlassen der Menüs verwendet. Sie wird ausserdem dazu verwendet, eine Auswahl oder Dateneingabe abzubrechen.

Die Zifferntasten werden zur Eingabe von Daten verwendet.

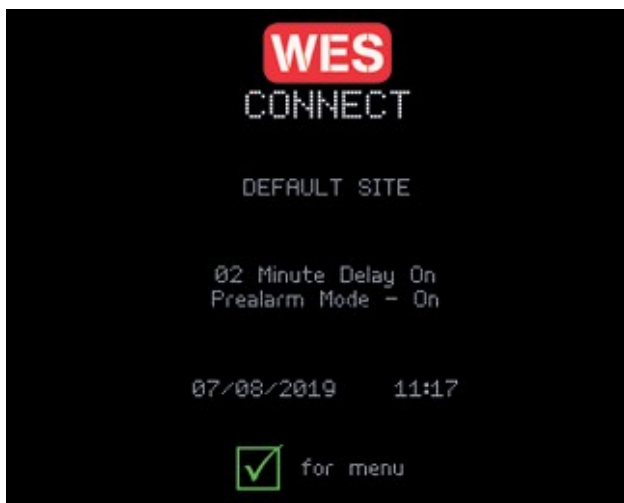
Die Funktion der einzelnen Tasten wird auf dem Bildschirm angezeigt und variiert je nach angezeigtem Bildschirm.

Startbildschirm

Wenn Sie auf dem Startbildschirm die Taste  drücken, öffnet sich das Hauptmenü. Von dort aus haben Sie Zugriff auf das Menü «Systemlogs» (Systemprotokolle), die Ansicht für die Gerätenummerierung, das Testmenü, den Abschaltbildschirm und das Einstellungsmenü. Diese Einstellmöglichkeiten können nur von autorisierten Benutzern mit einem Zugangscode genutzt werden.

Falls die CONNECT-Einheit noch nicht gekoppelt wurde, steht an Stelle des Standortnamens «Ungepaart» (Unpaired).

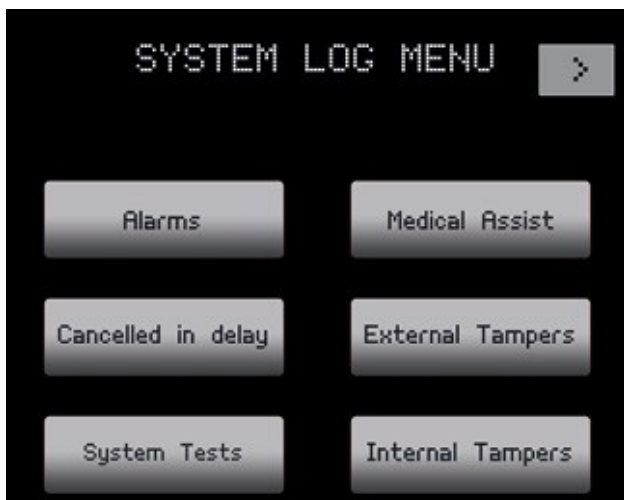
CONNECT-Betrieb



Erst wenn eine Einheit zu einer Standortgruppe hinzugefügt wurde, wird der Standortname angezeigt. Hinweis: Standardmässig wird «DEFAULT SITE» (Standardname Standort) angezeigt. Beachten Sie bitte, dass Sie den Namen dahingehend ändern, dass er den Einsatzort am Standorts widerspiegelt, da dieser bei SMS-Benachrichtigungen verwendet wird und den Standort angibt, an dem ein Alarm aktiviert wurde.

Systemprotokolle (System logs)

Über das Menü «Systemlogs»(System Log Menu) sind die folgenden Protokolle abrufbar:



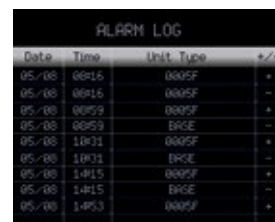
- Feueralarme
- Verzögert abgebrochen (Cancelled in delay)
- Systemtests
- Medizinischer Notfall (Medical alert/Medical assist)
- Externe Manipulationen (External Tamperers)
- Interne Manipulationen (Internal Tamperers)
- Meldekopf Manipulationen
- Signale schwach
- Batterien schwach
- Batterien leer
- Gesperrte Einheiten
- Einheit entfernt
- Einheit fehlt
- Nicht vorgesehene Einheit

Alle Protokolle weisen dasselbe Format auf und werden chronologisch angeordnet, wobei der jüngste Vorfall ganz oben auf der Liste steht.

Jeder Protokolleintrag beginnt mit dem Datum und der Uhrzeit, an dem der Vorfall protokolliert wurde. Danach folgt die Nummer und der Typ der Einheit und abschliessend entweder das Zeichen ‚+‘ oder ‚-‘, mit dem die Auslösung (+) oder Löschung (-) eines Vorfalls angezeigt wird. Sollten mehr Protokolleinträge vorliegen, als der Bildschirm fassen kann, wird rechts am Bildschirm eine Bildlaufleiste angezeigt. Mit Hilfe der Tasten können Sie die Protokollsätze durchblättern (Tasten oben / unten = Seite nach oben / unten, mittlere Tasten = Zeile nach oben / unten).



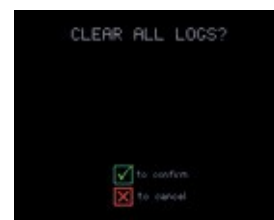
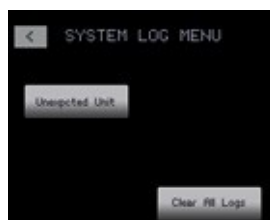
Date	Time	Unit	Type	+/-
05-08	08:15	0005F		+
05-08	08:15	0005F		-
05-08	08:59	0005F		+
05-08	08:59	BRSE		-
05-08	18:31	0005F		+
05-08	18:31	BRSE		-



Date	Time	Unit	Type	+/-
05-08	08:15	0005F		+
05-08	08:15	0005F		-
05-08	08:59	0005F		+
05-08	08:59	BRSE		-
05-08	18:31	0005F		+
05-08	18:31	BRSE		-
05-08	18:15	0005F		+
05-08	18:15	BRSE		-
05-08	18:53	0005F		+

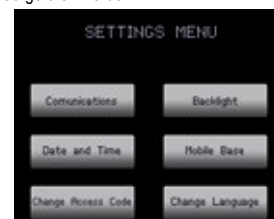
Verlassen Sie die Protokollanzeige mit der Taste \square .

Es gibt zwei Möglichkeiten, die Protokolle zu löschen: entweder durch Deaktivieren der Einheit (siehe «Entfernen einer Einheit vom Standort») oder über die Option «Alle Logs löschen» am Ende des Menüs «Systemlogs». Dies kann nur von autorisierten Benutzern mit einem Zugangscode durchgeführt werden.



Einstellungen

Das Einstellungsmenü kann über das Hauptmenü aufgerufen werden:

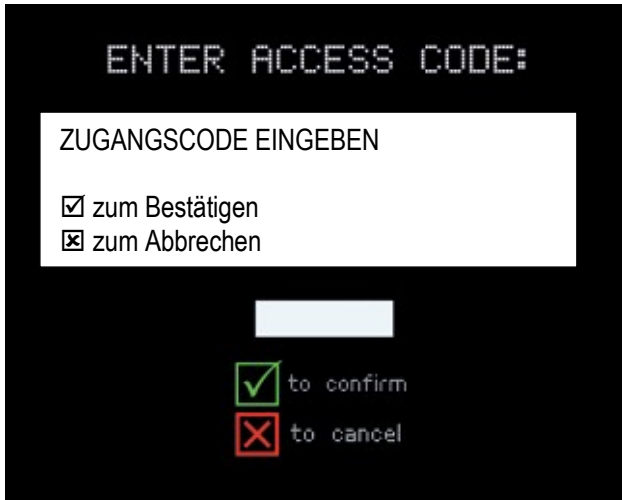


Zugangscode ändern

Wir empfehlen Ihnen, den standardmässigen Zugangscode 1234 durch einen sicheren, standortspezifischen Code zu ersetzen.

Einstellungen

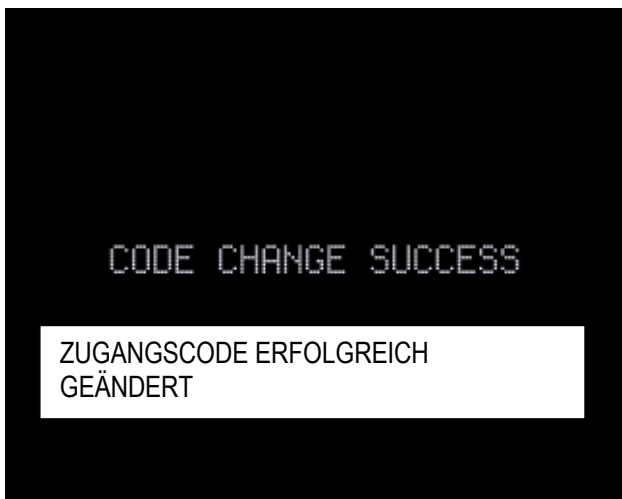
Dann wird der bestehende Zugangscod abgefragt:



Der neue Zugangscod muss daraufhin zweimal eingegeben werden.



Die Bestätigung der Änderung des Zugangscodes wird angezeigt



Nummerierung der Einheiten

Über das WES-Hauptmenü der CONNECT-Einheit kann auf die «Einheitennummerierung» zugegriffen werden. Bei der erstmaligen Koppelung an das WES-Netzwerk muss jeder WES³-Einheit eine Nummer zugewiesen werden. Die Nummer einer Einheit kann mit Hilfe der «Einheitennummerierung» geändert werden. Hierfür kann eine beliebige Nummer zwischen 0001 und 9999 verwendet werden. Achten Sie darauf, dass **keine Nummern doppelt vergeben** werden.

Bevor Einheiten neu nummeriert werden können, müssen sie vorher entweder neu aktiviert oder bereits mit einer Einheit am selben Standort wie die CONNECT-Einheit gekoppelt worden sein.

Um eine Einheit aus einem anderen Standortnetz zu nummerieren, müssen Sie sie zunächst aus- und wieder einschalten, um die für den ursprünglichen Standort bestimmten Informationen zu löschen.

Wählen Sie die Nummer, die Sie einer bestimmten WES³-Einheit zuweisen möchten, mit den entsprechenden Pfeiltasten aus. Sobald die korrekte Nummer angezeigt wird, drücken Sie die Tasten «A» an der CONNECT-Einheit sowie der Einheit, der Sie eine neue Nummer zuweisen möchten, und halten Sie diese gedrückt. Die gelben LEDs an beiden Einheiten leuchten auf. Danach blinken die grünen LEDs, um die erfolgreiche Neunummerierung zu bestätigen. Sobald beide Einheiten durchgehend grün leuchten, können Sie die Taste ‚A‘ loslassen.



Drücken Sie auf die -Taste, um die Anzeige für die Gerätenummerierung zu verlassen.

LED-Anzeigen bei der Gerätenummerierung

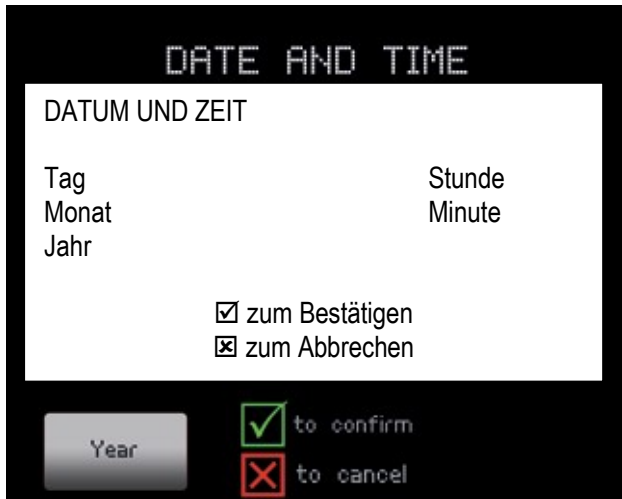
Wird an zwei Einheiten die A-Taste gedrückt gehalten, leuchten an beiden zunächst die gelbe LED auf und anschliessend ein LED-Bestätigungsmuster. Die folgende Tabelle erklärt die diversen LED-Muster. Eine der beiden Einheiten muss die CONNECT-Einheit sein.

LED-Muster	Beschreibung:
<ul style="list-style-type: none"> ● Rot ● Gelb ● Grün 	Kopplung gestartet
<ul style="list-style-type: none"> ● Rot ● Gelb ● Grün 	Kopplung erfolgreich. Die beiden Einheiten befinden sich am selben Standort und haben dieselbe Einheitsnummer. Die grüne LED muss an beiden Geräten leuchten.
<ul style="list-style-type: none"> ● Rot ● Gelb ● Grün 	Kopplung gescheitert. Die Einheiten sind bereits Teil von zwei unterschiedlichen bestehenden Standorten. Die Einheiten müssen deaktiviert und erneut aktiviert werden, damit eine erfolgreiche Kopplung möglich ist.
<ul style="list-style-type: none"> ● Rot ● Gelb ● Grün 	Einheitsnummerierung erfolgreich. Die Einheit wurde erfolgreich dem Standort hinzugefügt, in dem sich auch die CONNECT-Einheit befindet, und weist die Einheitsnummer auf, die auf dem Bildschirm «Einheitsnummerierung» eingegeben wurde.

Eine Einheit, deren gelbe LED nicht aufleuchtet, wird nicht gekoppelt. Dies kann auf eine interne Manipulation zurückzuführen sein.

Einstellungen

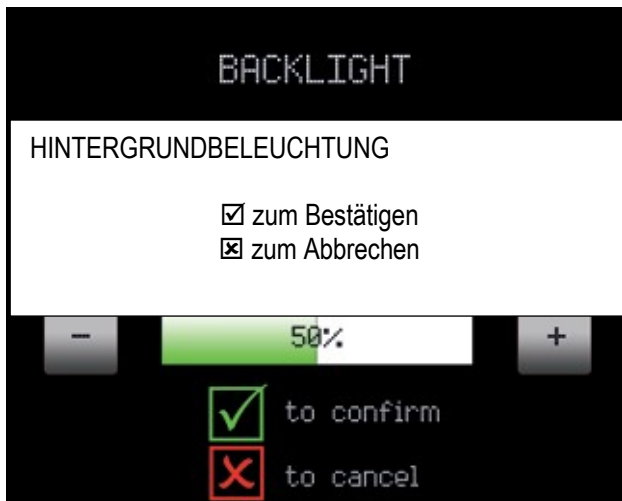
Datum und Uhrzeit



Das Datum und die Uhrzeit können mit dem Navigationskreuz und Bestätigung mit der -Taste auf dem Bildschirm «Datum und Uhrzeit» aktualisiert werden. Datum und Uhrzeit müssen manuell eingestellt werden und werden nicht automatisch an internationale Zeitzonen wie die Sommerzeit usw. angepasst. Das Format ist TT/MM/JJJJ und HH:MM. Die Uhrzeit erscheint als 24-Stunden-Anzeige.

Hintergrundbeleuchtung

Die Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung des Bildschirms kann mit Hilfe der Tasten + und - geändert werden.



Mobile Basisstation

Möglicherweise möchten Sie die CONNECT-Einheit nicht an einer Wand befestigen, sondern sie tagsüber z.B. im Büro und abends in einem Sicherheitsbereich platzieren.

Dann können Sie mit dieser Funktion den Sabotagekontakt deaktivieren, um die Einheit mobil zu nutzen.

Durch Drücken der entsprechenden Tasten in den Optionen für die mobile Basisstation kann die CONNECT-Einheit mobil gemacht werden. Durch eine hervorgehobene Schaltfläche

wird angezeigt, dass die Option «Mobile Basisstation» aktiviert wurde.

Kommunikation

Die sechs Optionen des Kommunikationsmenüs werden nachstehend aufgeführt:

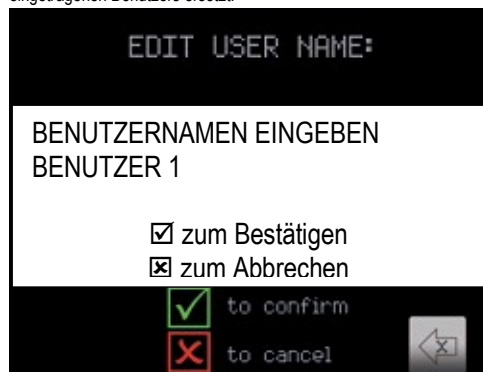


Verwaltung der Benutzerhandys

Bis zu sechs Benutzernamen und Telefonnummern können eingegeben werden. Die Art der Warnmeldungen, die jeder Benutzer erhält, kann ausgewählt werden. Bei einem Feueralarm erhalten grundsätzlich alle eingetragenen Benutzer eine SMS. Dies kann nicht geändert werden. Bei jedem Feueralarm erhält jeder Benutzer nur eine SMS, auch wenn im Brandfall mehrere Einheiten (Druckknopfmelder und andere Melder) aktiv geworden sind.



Geben Sie den Benutzernamen über das Tastenfeld der CONNECT-Einheit ein. Nach der Eingabe wird die Anzeige USER X (Benutzer X) durch den Namen des eingetragenen Benutzers ersetzt.

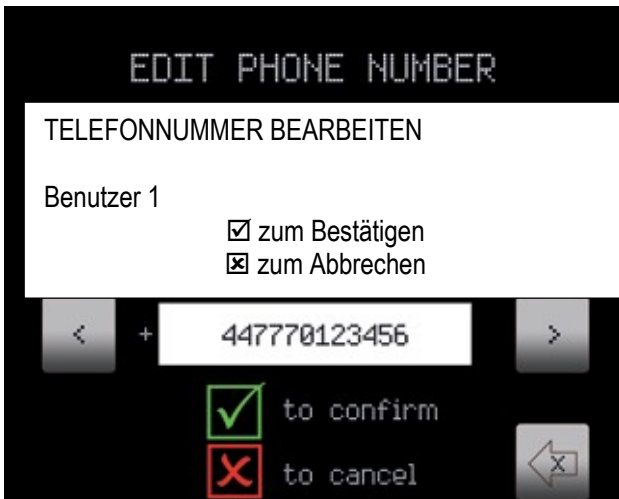


Die Telefonnummer muss in internationalem Format eingegeben werden, inklusive

Einstellungen

Ländervorwahl. Hinweis: Bei der Eingabe der Ländervorwahl muss das ,+‘-Symbol nicht eingegeben werden.

Die Ländervorwahl für die Schweiz ist z.B. 41. Die Telefonnummer wird jedoch ohne 0 am Anfang eingegeben (z.B. würde die Handynummer 07906123456 als 417906123456 eingegeben).



Im Menü «SMS-Benachrichtigungen» kann ausgewählt werden, welche Ereignisse für den Benutzer von Interesse sind. Wird für die jeweilige Option ein Häkchen gesetzt, erhält der Benutzer für den ausgewählten Vorfall eine Nachricht. Vorfälle werden durch Drücken der entsprechenden Zifferntaste oder der Pfeiltaste, die dem Symbol # am nächsten liegt, ausgewählt bzw. abgewählt.

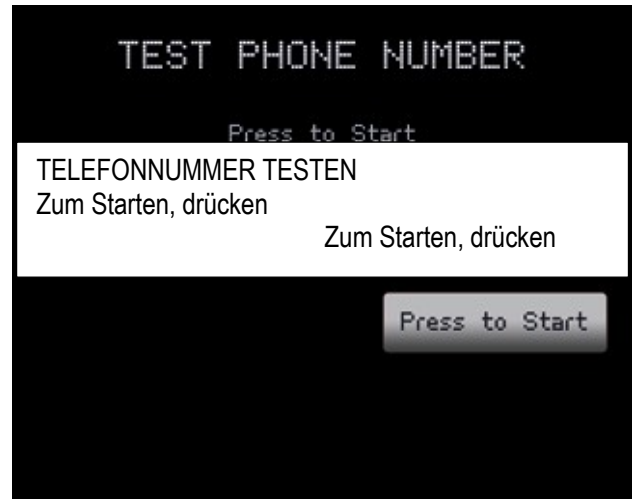


SMS-BENACHRICHTIGUNGEN

BENUTZER 1

Alarm	Systemtest
Int. Manipulation	Med. Notfall
Meldermanipulation	Entfernt
Ext. Manipulation	Gesperrt
Batterie schwach	Einheit fehlt
Signal schwach	Unerwartete Einheit

Telefonnummer testen



Wird die Pfeiltaste gedrückt, die dem Symbol «Press to Start» («Zum Starten, drücken») am nächsten liegt, wird eine SMS an das Handy des Benutzers versendet. Auf dem Bildschirm wird bestätigt, dass die Nachricht gesendet wurde.

GSM-Status

Der Status der Verbindung zum Netzwerk eines Mobiltelefons kann über die Option «GSM-STATUS» überprüft werden. Beachten Sie bitte, dass das GSM-Modem zur Batterieschonung bei Nichtbenutzung ausgeschaltet wird. Daher kann es ein paar Minuten dauern, bis dieser Test abgeschlossen ist



SIM-Kartendaten

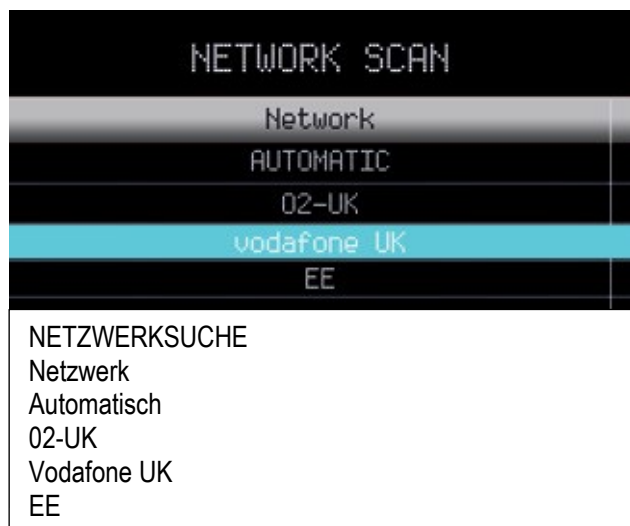
Bei Auswahl dieser Option wird die SIM-Karte in Ihrer CONNECT-Einheit automatisch gescannt und ihre SIM-ID-Nummer angezeigt.



Einstellungen

Netzwerksuche (Network Scan)

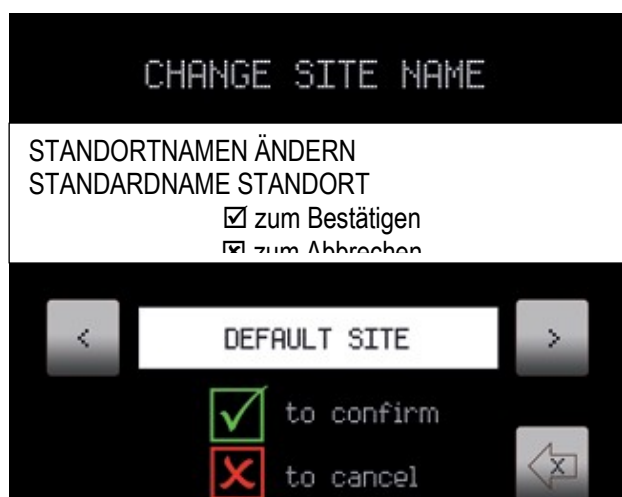
Über die Option «Network Scan» (Netzwerksuche) kann ein Mobilfunknetz ausgewählt werden. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.



Das Netzwerk kann mit den «Nach oben»- und «Nach unten»-Tasten ausgewählt werden, um die Auswahl nach oben und unten zu verschieben. Das gewünschte Netzwerk wird durch Drücken auf die -Taste bestätigt.

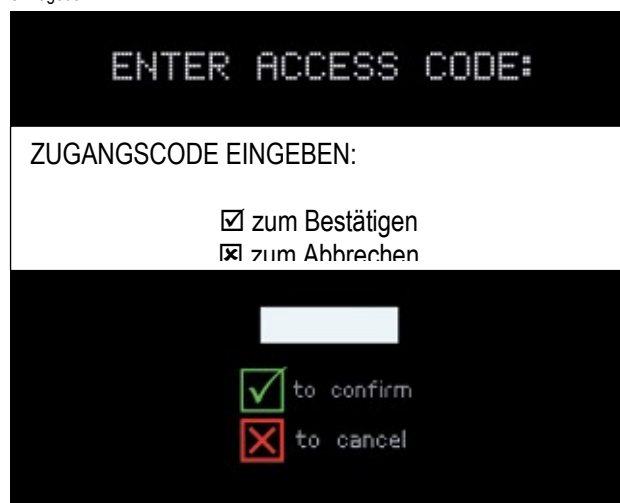
Standortnamen ändern

Damit Sie die Quelle des Alarms oder der Warnung schnell zuordnen können, wird in jeder Textnachricht der Name des Standorts auf dem Startbildschirm angezeigt. Für die jeweilige Standortposition sollte ein eindeutig unterscheidbarer Standortname gewählt werden.



Ausschalten

Zum Ausschalten der WES³-CONNECT-Einheit muss im Hauptmenü die Ausschalttaste gedrückt werden. Anschliessend wird der Benutzer aufgefordert, den Zugangscode einzugeben:



Wird der Zugangscode erfolgreich eingegeben, erscheint eine Warnung/Bestätigung auf dem Display:



WES³-Basisstation Einrichtung Basissystem

Auf den folgenden Seiten (28-45)
wird der Aufbau eines Netzwerks
mit einer WES³-Basisstation
beschrieben.



Einrichtung des Basissystems (Anleitung für die Basisstation, falls für Ihr System zutreffend)

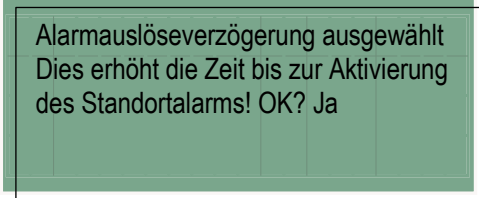
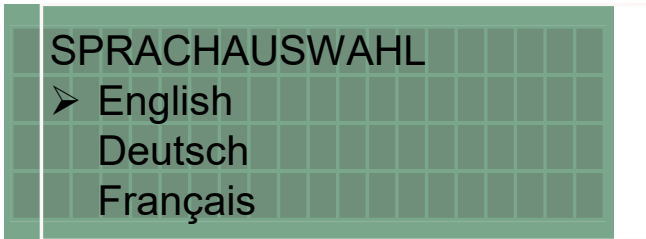
1. Ersteinrichtung Basisstation

Um die WES²-Basisstation zu aktivieren, halten Sie die Taste ‚A‘ gedrückt und drücken Sie die Taste ‚B‘ dreimal kurz hintereinander. Alle drei LEDs leuchten dann kurz auf und anschließend blinkt die gelbe LED.

Bei der Ersteinrichtung der Basisstation können auf dem Bildschirm eine Reihe von Optionen wie die Sprachauswahl, der «Stille Alarm» (Inspection delay) und der Voralarm-Modus (Pre Alarm Modus) eingestellt werden.

Sprachauswahl

Wählen Sie die gewünschte Sprache aus der Liste der verfügbaren Sprachoptionen aus: Englisch, Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch und Schwedisch. Die Spracheinstellungen können über entsprechenden Menüs in der Basisstation jederzeit geändert werden.



Beachten Sie bitte, dass der stille Alarm (Inspection delay) nur während des ersten Aktivierungsprozesses eingestellt werden kann. Sobald der stille Alarm (Inspection delay) einmal festgelegt wurde, kann er nur geändert werden, wenn die Basisstation ab- und wieder eingeschaltet wird. Auf diese Weise werden alle vorhandenen Geräternummierungen und andere Netzwerkeinstellungen aus dem Netzwerk gelöscht.



Stiller Alarm (Inspection delay)

In den Einstellung für den stillen Alarm (Inspection delay) kann eine optionale Verzögerungszeit eingestellt werden, bei der die Zeitspanne zwischen der Auslösung eines Alarms über den Druckknopfmelder und dem Auslösen eines standortweiten Alarms beliebig festgelegt werden kann. Auf diese Weise bleibt genügend Zeit, um den Vorfall vor Ort zu überprüfen und zu entscheiden, ob der

- i) Alarm echt ist und ob ein standortweiter Alarm ausgelöst und der Standort evakuiert werden soll, oder
- ii) ob eine falsche Auslösung vorliegt, der Alarm abgebrochen und der Normalzustand (kein Alarm) wiederhergestellt werden soll.



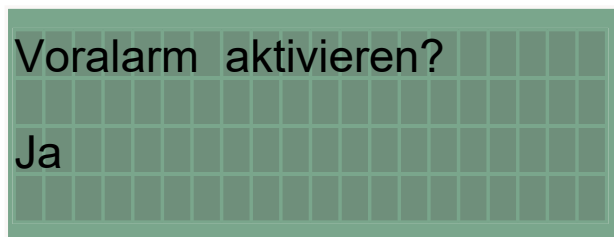
Die Standardeinstellung liegt bei 00 Minuten (d.h. keine Verzögerung), kann aber in 1-Minuten-Schritten bis auf maximal 10 Minuten erhöht werden. Zur Bestätigung der Einstellung und zur Vermeidung einer versehentlichen Aktivierung wird ein Bestätigungsfenster aufgerufen.

Voralarm-Modus (Pre Alarm Modus)

Mit der Voralarmfunktion wird das standortweite Verhalten des Netzwerks für den stillen Alarm (Inspection delay) festgelegt.

Ist der Voralarm-Modus (Pre Alarm Modus) aktiviert, erzeugt das gesamte Netzwerk standortweit einen unterbrochenen Ton und – bei mit Blinklicht ausgestatteten Druckknopfmeldern – ein Blinklicht, um das Betriebspersonal auf eine eventuell bevorstehende Evakuierung hinzuweisen.

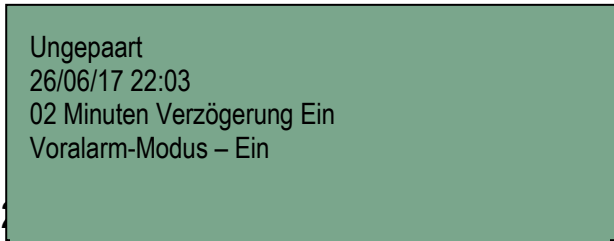
Ist der Voralarm-Modus (Pre Alarm Modus) deaktiviert, ertönt neben der CONNECT-Einheit auch der ausgelöste Druckknopfmelder. Alle anderen Druckknopfmelder am Standort bleiben im Normalzustand ohne Alarm.



Beachten Sie bitte, dass der Voralarm nur beim erstmaligen Einrichten des Netzwerks eingestellt werden kann. Sobald der Voralarm einmal eingerichtet wurde, kann er nur geändert werden, wenn die Basisstation ab- und wieder eingeschaltet wird. Auf diese Weise werden alle vorhandenen Geräternummierungen und andere Netzwerkeinstellungen aus dem Netzwerk gelöscht.

Basissystem

Nach Fertigstellung der Ersteinrichtung werden die Einstellungen für den stillen Alarm (Inspection delay) und den Voralarm-Modus (Pre Alarm Modus) auf dem Startbildschirm der Basisstation angezeigt. Stellen Sie sicher, dass auf dem Bildschirm die gewünschten Einstellungen angezeigt werden. Sollte dies nicht der Fall sein, wiederholen Sie den Vorgang der Ersteinrichtung der Basisstation, bevor Sie fortfahren.



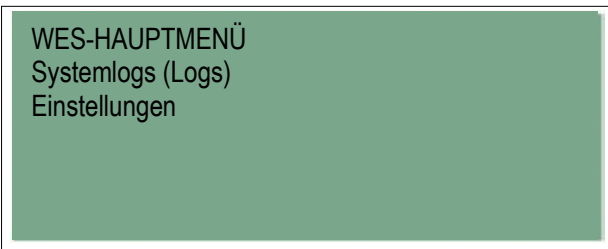
Ein Netzwerk kann aus verschiedenen WES³-Einheiten wie Druckknopfmeldern, Basisstationen und Schnittstellen bestehen. Alle WES³-Einheiten werden mit bereits eingebauten Batterien ausgeliefert und sind bereit für die Aktivierung vor Ort. Um eine beliebige Einheit zu aktivieren, halten Sie die Taste ‚A‘ gedrückt und drücken Sie die Taste ‚B‘ dreimal kurz hintereinander. Alle drei LEDs leuchten dann kurz auf und anschließend blinkt die gelbe LED.

Mit diesem Vorgang wird die Einheit aktiviert – eine Funkverbindung wird damit noch nicht hergestellt. Um einen akustischen Alarm zu erzeugen, muss das System mindestens einen Druckknopfmelder aufweisen. Besteht ein System nur aus Meldern, ertönt vor Ort kein akustischer Alarm.

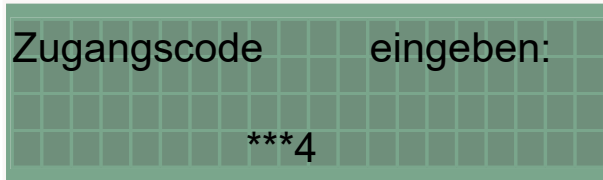
3. Einheiten Nummerieren

Es können aktivierte Druckknopfmelder, Melder und andere WES³-Einheiten hinzugefügt und mit Hilfe des «Einheitennummerierung» ein WES³-Netzwerk erstellt werden. Bei der Nummerierung der Einheiten beziehen die WES³-Geräte von der Basisstation Informationen zur Netzkonfiguration. Hierzu zählen auch die Einstellungen für den stillen Alarm und den Voralarm. **Hinweis: Ein WES³-Netzwerk kann nur wie folgt erstellt und erweitert werden.**

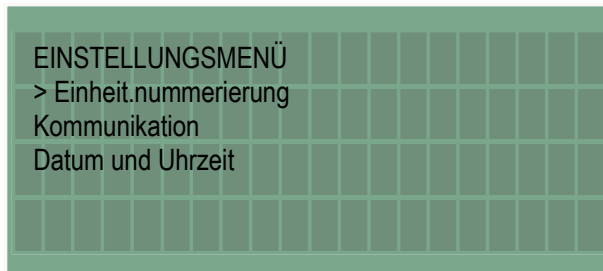
Rufen Sie auf dem Startbildschirm der Basisstation das Einstellungsmenü auf. Das Einstellungsmenü wird vom Hauptmenü aus aufgerufen: Wählen Sie hierfür mit dem Navigationstastenfeld die Option «Einstellungen» aus und drücken Sie anschließend die Eingabetaste.



Bevor Sie fortfahren können, müssen Sie den PIN-Code eingeben. Der Standard-PIN-Code lautet 1234. Er kann aber geändert werden (siehe gesonderten Abschnitt).

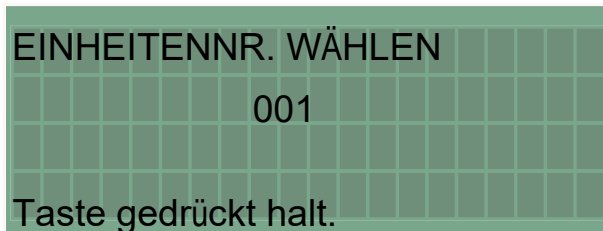


Wählen Sie im Menü Einstellungen die erste Option: «Unit Numbering» (Einheitennummerierung):



Achten Sie darauf, dass jedes WES³-Gerät, das verbunden werden soll, eingeschaltet ist und eine gelbe blinkende LED hat. Damit wird angezeigt, dass die Einheit zur Kopplung bereit ist. Die Einheiten können je nach Standortplan mit einer dreistelligen Zahl von 001 bis 999 nummeriert werden. Mithilfe der Nummerierung können Mitteilungen und Warnmeldungen im laufenden Betrieb mit Hilfe des Lageplan des Bauprojektes einer bestimmte Einheit vor Ort zugeordnet werden.

Wählen Sie auf dem Bildschirm «Einheitennummerierung» mit Hilfe der Pfeiltasten (nach oben und unten) die gewünschte Zahl für Ihre erste Einheit aus.



Betätigen und halten Sie die Taste ‚A‘ auf beiden Einheiten gedrückt. Die gelben LEDs an beiden Einheiten leuchten auf. Danach blinken die grünen LEDs, um die erfolgreiche Nummerierung und die Erstellung einer Standortgruppe zu bestätigen. Lassen Sie die ‚A‘-Tasten wieder los.

Nach der erfolgreichen Nummerierung einer Einheit müssen Sie die Nummer, die auf der Basisstation angezeigt wird, ändern und den obigen Vorgang für alle benötigten Einheiten wiederholen. Hinweis: Die WES³-Abfragefunktion kann eine automatische Integritätsprüfung der ersten 128 WES³-Einheiten durchführen, die zu einem Netzwerk hinzugefügt wurden. Weitere Einheiten können dem Netzwerk hinzugefügt werden, sie werden jedoch bei der Integritätsprüfung ausgeschlossen.

Basissystem

Sollte die rote LED aufleuchten, ist die Kopplung fehlgeschlagen. Überprüfen Sie, ob die Einheit, die nummeriert werden soll, eingeschaltet ist, und wiederholen Sie den Vorgang der Einheitennummerierung. Achten Sie darauf, ob Sie die gleiche Nummer ggf. zweimal verwendet haben.

4. Einheiten einer bestehenden Gruppe hinzufügen

Wiederholen Sie die oben genannten Schritte 2 und 3.

5. Positionieren der Einheiten

Nachdem die WES²-Einheiten aktiviert und gekoppelt wurden, können sie am Standort installiert werden. Stellen Sie sicher, dass alle anwendbaren nationalen Richtlinien oder Standards zur Anordnung von Einheiten am Standort befolgt werden, wie z.B. im Vereinigten Königreich die Norm BS 5839-1.

Vermeiden Sie es nach Möglichkeit, die Einheit direkt neben Metallrahmen, Metallflächen, elektrischen Kabeln und ähnlicher Ausrüstung zu positionieren, da dies die Signalstärke stören könnte.

6. Einheiten sicher montieren

Jede WES²-Einheit muss sicher montiert werden, um einen reibungslosen Betrieb zu gewährleisten. Der Sabotagekontakt an der Rückseite der Einheit muss an der Wand oder Decke anliegen.

- Die Melder werden an der Decke montiert und sind nur für den Innenbereich vorgesehen. Die Montage der Melder kann die Arbeit in grossen Höhen oder auf Arbeitsbühnen erforderlich machen. Stellen Sie sicher, dass eine Risikobewertung durchgeführt wurde und dass alle angemessenen Sicherheitsvorkehrungen umgesetzt wurden, bevor Sie mit der Arbeit beginnen.
- Druckknopfmelder müssen mit senkrecht ausgerichteter Antenne sicher an einer robusten vertikalen Oberfläche wie einer Wand oder einem Wagen befestigt werden. Ist die vorhandene Oberfläche für die direkte Befestigung ungeeignet, kann der Druckknopfmelder an einer Verkleidung oder Montageplatte z. B. aus Sperrholz oder ähnlichem Plattenmaterial montiert werden.

Alle Einheiten sollten über die beiden integrierten Befestigungspunkten mit M4 x 50 mm-Flachkopfschrauben und Dübeln sicher montiert werden. Bei speziellen Wand- und Deckentypen sollten geeignete Schrauben und Dübel verwendet werden. Vergewissern Sie sich, dass alle Befestigungspunkte festsitzen und dass der rückseitige Sabotagekontakt vollständig niedergedrückt ist.

7. System testen

Nach der Installation der Einheiten ist es unbedingt erforderlich, einen Alarmtest durchzuführen, um zu überprüfen, ob das System ordnungsgemäss funktioniert. Zudem hat es sich bewährt, wöchentlich einen umfassenden Systemtest durchzuführen. Dieser Test sollte ausserdem nach jeder grösseren Veränderung der Standortbedingungen durchgeführt werden (neu angebrachte Bauten, Wände oder Bauausrüstung), die das Netzwerksignal beeinflussen können.

Der Systemtest wird an der Basisstation über das Einstellungsmenü gestartet:

WES-HAUPTMENÜ System-Logs Einstellungen

Für den Zugriff auf das Einstellungsmenü ist der Zugangscode erforderlich. Die Standard-PIN-Nummer ist 1234.

Zugangscode eingeben:

***4


Klicken Sie dazu im «Einstellungsmenü» auf «Systemtest», um den Testmodus zu starten:

EINSTELLUNGSMENÜ
Einheit.nummerierung
Systemtest
Systemabruf

Auf dem Bildschirm der Basisstation wird mit einer Meldung bestätigt, dass der Test gestartet wurde. Überprüfen Sie an allen Positionen Ihres Standorts sämtliche am Netzwerk angeschlossenen Einheiten.

Systemtest gestartet
Alle Einheiten
inspizieren OK

Im Systemtest-Modus werden über das WES²-Netzwerk alle Netzgeräte voneinander getrennt überwacht, so dass die einzelnen Einheiten umfassend getestet werden können, ohne den standortweiten Alarm zu aktivieren. Druckknopfmelder können manuell ausgelöst werden. Die Rauch- und Wärmemelder können mit herkömmlichen Prüfmitteln wie Rauchspray oder einer Wärmesonde ausgelöst werden.

Nach Abschluss des Systemtests drücken Sie an der Basisstation die Taste . So schliessen Sie den Test ab und beenden den Systemtest-Modus.

Beachten Sie bitte, dass im Systemtest-Modus das WES²-Netzwerk inaktiv ist und dass von keiner Einheit aus ein standortweiter Alarm ausgelöst werden kann. Um das Netzwerk erneut zu aktivieren, muss der Systemtest-Modus über die Basisstation abgeschlossen werden.

Weiterführende Informationen finden Sie nachstehend in diesem Kapitel im Abschnitt «Systemtests».

Hinweis: Bitte warten Sie nach der Erstinstallation mindestens 60 Minuten, bevor Sie den ersten Systemtest durchführen. Während dieser Zeit findet eine Selbstkalibrierung des WES²-Systems statt, um sich auf Hintergrund-Funkrauschen einzustellen.

Systembetrieb

Auslösen des Alarms

Manuelle Aktivierung

Drücken Sie auf einen beliebigen Auslöseknopf eines Druckknopfmelders im System, um den Alarm auszulösen. Der Auslöseknopf rastet in der gedrückten Position ein, und im Fenster des Druckknopfmelders erscheint ein mechanisches gelb-schwarz gestreiftes



Automatische Aktivierung

Die Rauchmelder lösen den Alarm automatisch aus, wenn ausreichend Rauch erkannt wird. Wärmemelders lösen den Alarm automatisch aus, wenn die Temperatur über den festgelegten Schwellenwert steigt. Die rote «Alarm»-LED blinkt nur an der/den Einheit(en), die den Alarm ausgelöst hat/haben.

Stummschalten des Alarms

Hinweis: Bevor der Alarm stummgeschaltet wird, muss unbedingt bestätigt werden, dass keine Brandgefahr besteht.

Versuchen Sie nicht, das Gerät zu öffnen oder durch Entfernen der Batterie zu deaktivieren. Der Alarm muss entweder über die Rückstelltaste oder an der Basisstation zum stummgeschaltet werden.

Der Feueralarm wird automatisch 30 Minuten nach der Aktivierung stummgeschaltet.

Der Feueralarm kann mit dem mitgelieferten Rückstellschlüssel manuell an den Druckknopfmeldereinheit, auf die gedrückt wurde, abgeschaltet werden. Falls eine andere Druckknopfmeldereinheit näher dran ist, kann dort der Auslöseknopf gedrückt werden um anschliessend den Alarm abzubrechen.

Bitte warten Sie 5 Sekunden zwischen dem Drücken und Zurücksetzen des Druckknopfmelders.

Nachdem der Alarm abgeschaltet worden ist, folgt ein kurzer (2-minütiger) Rücksetzungszeitraum, in dem ein unterbrochenes Alarmsignal ertönt und die gelben Warn-LEDs in einer 5er-Folge blinken. Im Anschluss daran ist das System zurückgesetzt und wieder einsatzbereit.

SYSTEM WIRD ZURÜCKGESETZT
 (SYSTEM REARMING)
 Bitte warten... (Please wait...)

Während des Rücksetzungszeitraums kann der Alarm nicht erneut aktiviert werden. Daher muss, bevor der Alarm stummgeschaltet wird, unbedingt bestätigt werden, dass keine Brandgefahr besteht.

Zurücksetzen des Druckknopfmelders (Call Point)

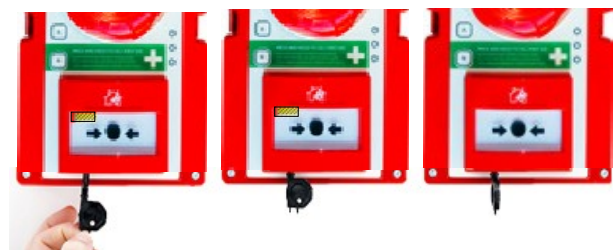
Alle Brandmeldeanlagen mit aktivierten Druckknopfmeldern geben nach Ablauf des Rücksetzungszeitraums ein zeitweiliges Signalton ab. Dies soll daran erinnern, dass die Druckknopfmelder mechanisch mit dem Schlüssel zurückgesetzt werden müssen, bevor sie wieder zum Auslösen eines Feueralarms verwendet werden können.

Der Alarm «Gesperrter Auslöseknopf», der auf der Basisstation zu sehen ist, zeigt an, welcher bestimmte Auslöseknopf (oder welche Auslöseknöpfe) zurückgesetzt werden muss:

SYSTEMWARNUNGEN
 23/06 22:13 004F GESPERRT (LAT)

- 1) Führen Sie den Rückstellschlüssel wie unten dargestellt mit dem Griff nach rechts ein.
- 2) Schieben Sie den Schlüssel so weit wie möglich ein (**achten Sie darauf, dabei nicht übermäßig viel Kraft anzuwenden, da dies die Einheit beschädigen könnte**)
- 3) Drehen Sie den Schlüssel entgegen dem Uhrzeigersinn, bis ein lautes mechanisches Klicken zu hören ist.
- 4) Entfernen Sie den Schlüssel

Vergewissern Sie sich, dass der Auslöseknopf vollständig zurückgesetzt ist, bevor Sie den Schlüssel entfernen. Wird ein eingerasteter Auslöseknopf nach der Stummschaltung des Feueralarms nur unvollständig zurückgesetzt, kann der Feueralarm erneut ausgelöst werden.



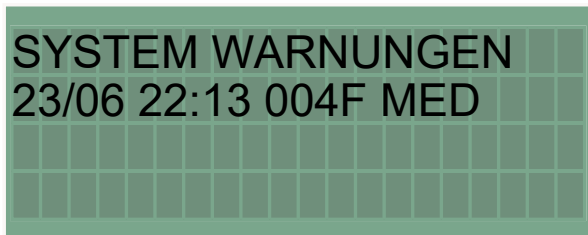
Systembetrieb

Alarm «Medizinischer Notfall» auslösen

Der Alarm für medizinische Notfälle (Medical alert) kann von jedem beliebigen Druckknopfmelder aus ausgelöst werden. Hierfür muss die Taste ‚B‘ zwei Sekunden lang gedrückt gehalten werden, bis die gelb-grünen LEDs wiederholt im Wechsel blinken.



Bei der Auslösung eines Alarm für medizinische Notfälle wird eine Nachricht an die Basisstation gesendet. Hierdurch wird kein Alarm bei anderen Einheiten ausgelöst.

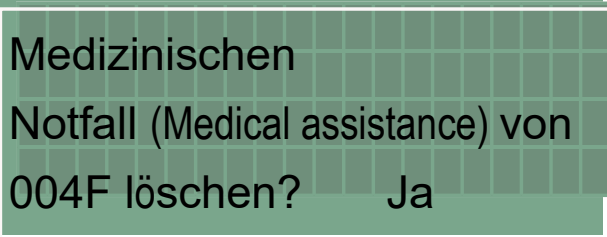


Alarm «Medizinischer Notfall» abbrechen

Der Alarm für medizinische Notfälle kann entweder vom Druckknopfmelder, von dem der Alarm ausgelöst wurde, oder von der Basisstation aus deaktiviert werden.

Um den Alarm vom Druckknopfmelder aus abzubrechen, halten Sie die Taste ‚B‘ für 5 Sekunden gedrückt, bis die im Wechsel blinkenden LEDs ausgehen.

Um den Alarm von der Basisstation aus abzubrechen, scrollen Sie auf dem Bildschirm der Basisstation bis zum Alarm und drücken Sie die Eingabetaste. Scrollen Sie dann bis «Ja» und drücken Sie zur Bestätigung die Eingabetaste. Für die Deaktivierung eines medizinischen Notfallalarms ist der Zugangscode erforderlich. Die Standard-PIN-Nummer ist 1234.



WES³ kann auf der Basisstation mehrere Alarme über medizinische Notfälle empfangen und anzeigen, die einzeln verwaltet und gelöscht werden können. Bei mehreren medizinischen Notfall-Alarmen werden diese in chronologischer Reihenfolge angezeigt. Diese Alarme haben Vorrang vor anderen Systemmeldungen mit Ausnahme des Feueralarms.

Falls ein Feueralarm ausgelöst wird, während ein medizinischer Notfall-Alarm aktiv ist, räumt das System dem Feueralarm Vorrang ein. Alle medizinischen Notfall-Alarme, die vor dem Feueralarm aktiv waren, verbleiben im WES³-System und werden wieder angezeigt, sobald der Feueralarm behoben ist.

LED-Anzeigen

«Einheit aktiv»-Anzeige (Unit Alive)

Bei störungsfreien aktiven Einheiten blinken alle 4 Sekunden einmal die grünen LEDs, um anzuzeigen, dass die Einheit betriebsbereit ist.

Gelbe LED-Anzeige

Die einzelnen WES³-Einheiten führen Selbstkontrollen durch, um mögliche Fehlfunktionen zu finden. Liegen Fehler vor, blinken die gelben LEDs in bestimmten Mustern und mit grösseren Pausenabständen als normalerweise.

Die Einheiten, die nach einem dieser Muster blinken, müssen überprüft werden. Bis die Störung behoben ist, sollten diese Einheiten nicht als zuverlässige Teile des Feueralarm- und Erkennungssystems angesehen werden. Anhand des Diagramms unten können Sie die Art des Problems feststellen:

Eine gelbe LED blinkt – Batterie schwach		
Zwei gelbe LEDs blinken – Signal schwach		
Drei gelbe LEDs blinken – nicht gekoppelt		
Vier gelbe LEDs blinken – Manipulation		
Fünf gelbe LEDs blinken – Zurücksetzung oder Einheit gesperrt (möglicherweise wurde die Verriegelung nur am Schnittstellengerät erfasst).		

Rote LED-Anzeige

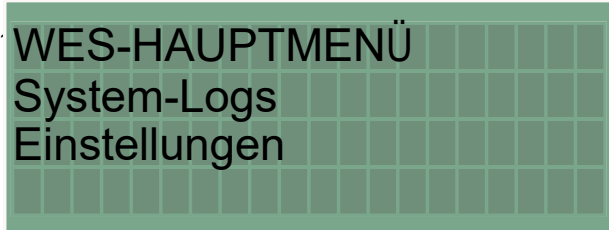
Wenn ein Melder einen Alarm ausgelöst, blinkt bei Feueralarm die rote LED.

Es wird empfohlen, das Feueralarmsystem wöchentlich oder immer dann zu testen, wenn an der Einrichtung oder einem im Bau befindlichen Gebäude eine wesentliche Änderung vorgenommen wurde. WES³ ist mit einer Funktion zur Überprüfung des Systems ausgestattet. Damit kann die Funkverbindung zwischen den Einheiten getestet werden, ohne einen akustischen Feueralarm auszulösen. Somit können Sie sicherstellen, dass jede Systemeinheit über eine stabile Funkverbindung mit ausreichend Kapazität verfügt, um mit wechselnden Umgebungsbedingungen zurechtzukommen, ohne am Standort Unterbrechungen zu verursachen.

Systemtests

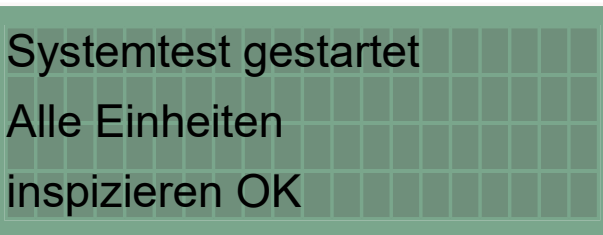
Systemtest starten

Der Systemtest wird an der Basisstation über das Einstellungsmenü gestartet:




Für den Zugriff auf das Einstellungsmenü ist der Zugangscode erforderlich. Die Standard-PIN-Nummer ist 1234. Klicken Sie dazu im «Testmenü» auf «Systemtests», um den Testmodus zu starten.

Auf dem Bildschirm der Basisstation wird mit einer Meldung bestätigt, dass der Test gestartet wurde. Überprüfen Sie an allen Positionen Ihres Standorts sämtliche am Netzwerk angeschlossenen Einheiten.



Im Systemtest-Modus werden über das WES³-Netzwerk alle Netzgeräte voneinander getrennt überwacht, so dass die einzelnen Einheiten umfassend getestet werden können, ohne den standortweiten Alarm zu aktivieren. Druckknopfmelder können manuell ausgelöst werden. Die Melder können mit herkömmlichen Prüfmitteln wie Rauchspray oder einer Wärmesonde getestet werden.

Systemtest abbrechen

Nach Abschluss des Systemtests drücken Sie an der Basisstation die Taste  ab und beenden den Test. Beachten Sie bitte, dass im Systemtest-Modus das WES³-Netzwerk inaktiv ist und dass von keiner Einheit aus ein standortweiter Alarm ausgelöst werden kann. Der Test muss an der Basisstation beendet werden, um das Netzwerk erneut zu aktivieren.

Hinweis: Bitte warten Sie nach der Erstinstallation mindestens 60 Minuten, bevor Sie den ersten Systemtest durchführen. Während dieser Zeit findet eine Selbstkalibrierung des WES³-Systems statt, um sich auf Hintergrund-Funkrauschen einzustellen.

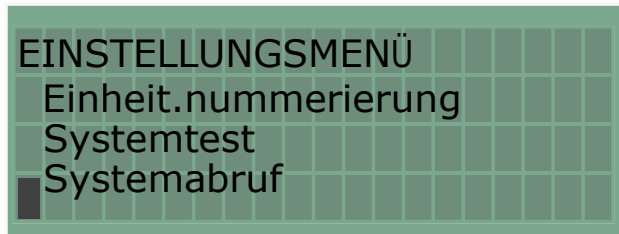
Das Testergebnis wird wie folgt angezeigt:

Bestanden	Grüne LED leuchtet dauerhaft
Funkverbindung OK, andere Störung erkannt	Die rote LED blinkt, was von einem gelben LED-Blinkmuster begleitet wird, um eine bestimmte Störung anzuzeigen (siehe «Gelbe LED-Anzeige»)
Kein Funksignal	Die gelbe LED leuchtet nach einem bestimmten Blinkmuster, um eine Störung anzuzeigen (siehe «Gelbe LED-Anzeige»).

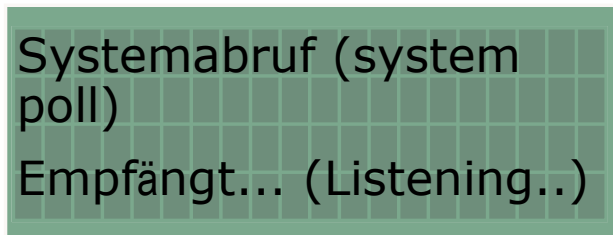
Systemintegritätstest (Polling / Abfrage)

WES³ verfügt über einen Systemintegritätstest, mit dem Änderungen an der Netzwerkconfiguration gemeldet werden können, z. B. wenn zusätzliche oder nicht vorgesehene Einheiten im Netzwerk erkannt werden oder wenn Einheiten entfernt wurden.

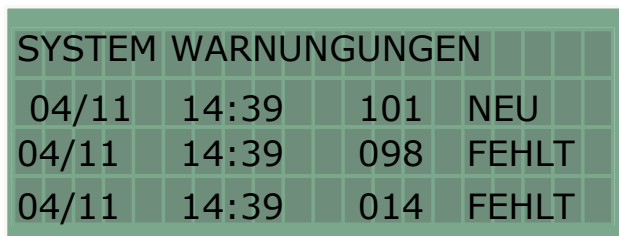
Der Integritätstest wird automatisch zweimal täglich durchgeführt und kann auch bei Bedarf von der WES³-Basisstation aktiviert werden. Zur Aktivierung des Integritätstests rufen Sie das Einstellungsmenü an der Basisstation auf. Für den Zugriff auf das Einstellungsmenü ist der Zugangscode erforderlich. Die Standard-PIN-Nummer ist 1234. Wählen Sie im Einstellungsmenü die Option Systemabfrage (Poll) aus, um den Systemintegritätstest zu starten.



Während der Durchführung des Integritätstests wird die Meldung «System Poll; Listening...» (Systemabfrage, empfängt...) auf dem Bildschirm angezeigt.



Für alle zusätzlichen Einheiten, die seit der letzten Systemabfrage im Netzwerk gefunden wurden, wird auf der Basisstation die Meldung «NEW» («NEU») angezeigt. Für alle Einheiten, die seit der letzten Systemabfrage im Netzwerk entfernt wurden, wird an der Basisstation die Meldung «GON» («FEHLT») angezeigt.



SYSTEM WARNUNGEN			
04/11	14:39	101	NEU
04/11	14:39	098	FEHLT
04/11	14:39	014	FEHLT

Zusätzlich zum automatischen Systemintegritätstest und der manuellen Abfrage ermöglicht WES³ eine Echtzeit-Meldung, sobald eine Einheit aus dem Netzwerk entfernt wurde. Diese wird auf der Basisstation als «REM» («ENTF») Meldung angezeigt. Beachten Sie bitte, dass die Systemabfrage sich nur auf die ersten 128 WES³-Einheiten beschränkt, die dem Netzwerk hinzugefügt werden. Einheiten, die über diese Anzahl hinausgehen, können hinzugefügt werden, werden aber von der Integritätsprüfung ausgeschlossen.

Am Standort eine Einheit verlegen

Es empfiehlt sich, nach der Verlegung einer Einheit einen Systemtest durchzuführen. Damit soll sichergestellt werden, dass die Verlegung den Funkbetrieb nicht beeinträchtigt hat. Achten Sie darauf, dass alle Brandschutzpläne mit sämtlichen Aktualisierungen der Nummerierung und Position der WES³-Einheiten auf den neuesten Stand gebracht werden.

Am Standort eine Einheit entfernen

Vor dem Versand oder der Verlegung einer Einheit an einen anderen Standort muss sie erst deaktiviert werden, um:

- ein unbeabsichtigtes Auslösen eines Alarms zu verhindern
- die Lebensdauer der Batterie zu erhalten
- die Standortinformationen zu löschen, die verhindern würden, dass die entfernte Einheit einem aktiven oder neuen Netzwerk hinzugefügt werden kann

Entfernen Sie zuerst die Einheit von der Wand oder Decke und stellen Sie dabei sicher, dass die Sabotagekontakttaste auf der Rückseite dabei nicht eingedrückt wird.

Halten Sie die Taste ‚A‘ gedrückt und drücken Sie anschliessend dreimal kurz hintereinander die Taste ‚B‘. Alle drei LEDs leuchten kurz auf und erlöschen dann wieder.

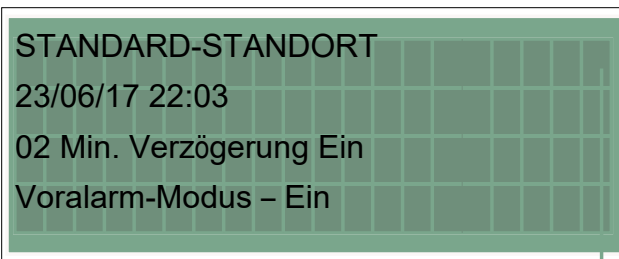
Hinweis: Während eines Feueeralarms können keine Einheiten deaktiviert werden.


Betrieb der Basisstation

Um zusätzliche Systemüberwachungsinformationen zu erhalten, können einem Basissystem eine oder mehrere Basisstationen hinzugefügt werden. Auf einer Basisstation kann detailliert angezeigt werden, welche Einheiten Feueralarme ausgelöst haben und welche Geräte aktuell Störmeldungen aufweisen. Auch historische Ereignisprotokolle können angezeigt werden. Der Benutzer kann über die Basisstation ausserdem mithilfe des Zugangscode aktive Alarme über medizinische Notfälle löschen und einen Feueralarm stummschalten.

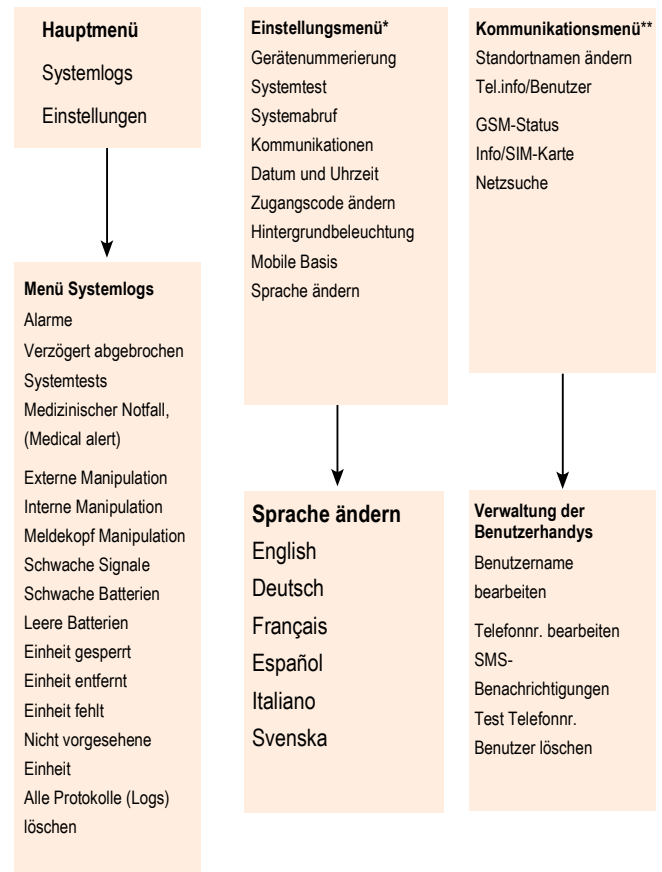
Optional können dank der GSM-Funktionalität bis zu sechs Benutzer im Brandfall oder bei anderen Systemwarnungen Textnachrichten empfangen und das WES³-Netz mit einem Live-WES-REACT-Konto verbinden.

Um die Batterie zu schonen, schalten sich die LCD-Anzeige und die Hintergrundbeleuchtung nach einer kurzen Inaktivitätsphase ab. Das Display wird durch Drücken einer der Navigationstasten erneut aktiviert. Liegen im System keine aktuellen Warnungen oder Feueralarme vor, zeigt die Basisstation den Startbildschirm mit dem Standortnamen sowie Datum und Uhrzeit an.



Drücken Sie auf , gelangen Sie ins Hauptmenü. Hier können Sie Einstellungen ändern oder Protokolle einsehen.

Menüübersicht



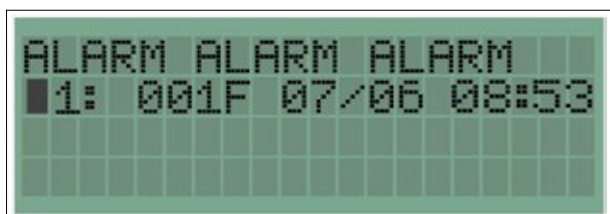
* Zugangscode erforderlich

** Nur bei GSM-Basisstationen

Betrieb der Basisstation

Alarm

Wird von einer Druckknopfmeldereinheit oder einem Melder ein Alarm ausgelöst, blinkt das LCD-Display der Basisstation. Sie sendet einen Piepton aus und zeigt neben den Einheiten, die den Alarm ausgelöst haben, die Meldung «ALARM ALARM ALARM» an. Der neueste Vorfall steht oben auf der Liste.

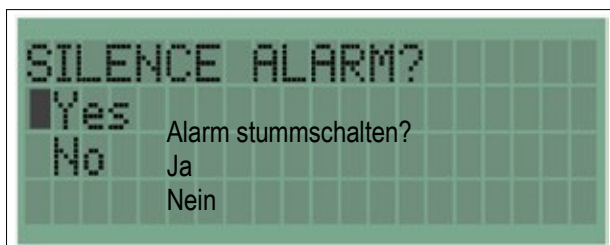


Die Einheiten werden anhand ihrer Nummer und dem Einheitstyp angezeigt. F (wie «fire point») zeigt eine Druckknopfmeldereinheit, I eine Schnittstelle (Interface) und D einen Wärme- oder Rauchmelder (Detector) an. Das vorstehende Beispiel zeigt beispielsweise, dass eine Druckknopfmeldereinheit mit der Nummer 001 am 7. Juni um 08 53 Uhr ausgelöst wurde.

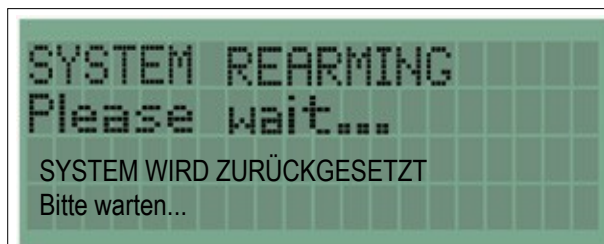
Ein Alarm kann auf drei verschiedene Arten stummgeschaltet werden:

- i) Zurücksetzen des Auslöseknopfs
- ii) 30 Minuten nach der letzten Aktivierung warten
- iii) An der Basisstation können Sie Ihren Zugangscode zur Stummschaltung des Alarms verwenden

Um den Alarm von der Basisstation aus stummzuschalten, drücken Sie die Eingabetaste während des Alarm. Dadurch gelangen Sie zum Bildschirm «Alarm stummschalten?».



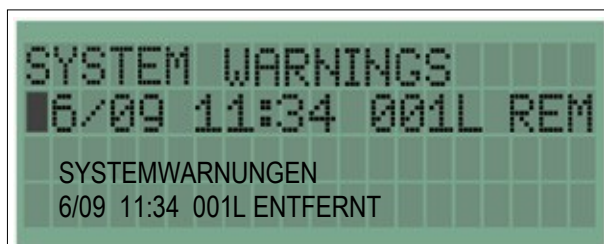
Wählen Sie «Ja» und geben Sie bei Aufforderung Ihren Zugangscode ein. Während der Rücksetzungszeit wird folgende Meldung zwei Minuten lang angezeigt.



Am Ende der Rücksetzungszeit kehrt die Basisstation wieder zum Hauptbildschirm zurück, sofern während des Feueralarms oder der Rücksetzungszeit keine Systemwarnungen eingegangen sind.

Systemwarnungen

Die Basisstation zeigt eigene Warnungen oder die von anderen Systemeinheiten an. Sobald eine Warnung eingeht, blinkt der LCD-Bildschirm, und die Einheit sendet in regelmässigen Abständen einen Piepton aus.



Warnungen werden in folgenden Formaten angezeigt: Datum, Uhrzeit, Nummer und Typ der Einheit sowie die Warnungsart. Manche Warnungen, zum Beispiel «EXT» (EXT. Manipulation), erlöschen automatisch, sobald der Fehler behoben ist.

Übersicht WES-Warnungscodes

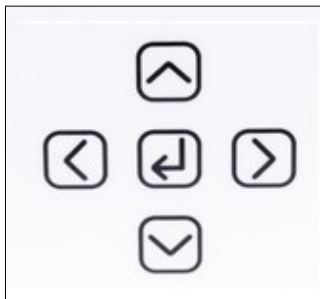
Warnungscodes	Warnung	Beschreibung:	Selbst-Löschung	SMS-Einstellung
MED	Medizinischer Notfall (Medical alert)	Medizinische Versorgung an Einheit NNN erforderlich	Nein	8
BAT	Batterie schwach	Batterie der Einheit NNN ist fast leer	Nein	5
DET	Manipulation am Melder	Am Melder NNN wurde der Meldekopf entfernt	Ja	3
EXT	Externe Manipulation	Einheit NNN ist von der Wand oder der Decke entfernt worden	Ja	4
FLT	Batterie leer	Einheit NNN wurde abgeschaltet, Batterie ist leer	Nein	5
INT	Interne Manipulation	Einheit NNN wurde geöffnet	Nein	2
LAT	Gesperrt	Der Auslöseknopf am Druckknopfmelder NNN ist noch gesperrt	Ja	10
REM	Entfernt	Einheit NNN wurde deaktiviert und entfernt	Nein	9
SIG	Signal schwach	Einheit NNN hat ein schwaches Funksignal	Ja	6
TST	Systemtest	Einheit NNN hat Systemtest gestartet	Ja	7
NEU	Nicht vorgesehene Einheit	Einheit NNN wurde nach letztem Systemabruf hinzugefügt	Nein	
GON	Einheit fehlt	Einheit NNN wurde nach letztem Systemabruf entfernt	Nein	

Es ist erst möglich, den Bildschirm «Systemwarnungen» zu verlassen, wenn alle Warnungen entweder behoben oder von einem autorisierten Benutzer quittiert worden sind.

Wählen Sie mithilfe des Navigationskreuzes eine Warnung aus und drücken Sie die Eingabetaste, um sie zu quittieren. Sie müssen Ihren Zugangscode für die erste Warnung eingeben, die Sie bestätigen.

Steuerungen Basisstation

Das unten gezeigte Navigationskreuz wird dazu verwendet, sich zwischen den Menüs zu bewegen, Zeichen zu ändern und Einträge auszuwählen.



Die Menüpunkte können mit den Pfeiltasten nach oben und nach unten angesteuert und durch Drücken der Eingabetaste (Pfeiltaste in der Mitte) ausgewählt werden.

Ändern Sie Zeichen mit den Pfeiltasten «nach oben» oder «nach unten», während das Zeichen markiert ist

Blättern Sie durch die Zeichen, indem Sie die Pfeiltaste nach oben oder unten gedrückt halten.

Bewegen Sie sich mit der Pfeiltaste nach rechts zum nächsten Zeichen oder Feld.

Nutzen Sie die Pfeiltaste nach links, um zu einem vorherigen Zeichen zu gelangen.

Zum Verlassen eines Menüs bewegen Sie sich den Eingabezeiger zum ersten Zeichen links und drücken Sie dann erneut die Pfeiltaste nach links.

Startbildschirm

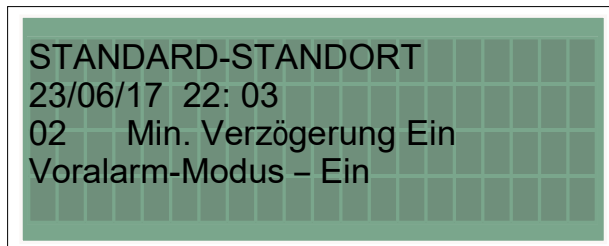
Durch Drücken der Eingabetaste auf dem Startbildschirm wird das Hauptmenü geöffnet, das Zugang zu den Menüs «Systemlogs» und «Einstellungen» ermöglicht. Die Einstellungen sind nur für autorisierte Benutzer mit einem Zugangscode verfügbar.

Falls die CONNECT-Einheit noch nicht gekoppelt (paired/gepaart) wurde, steht an Stelle des Standortnamens «Ungepaart/unpaired».

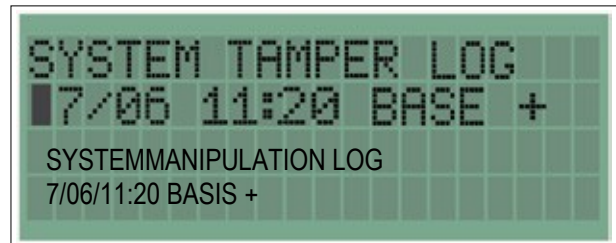
Ungepaart
 26/06/17 22:03
 02 Minuten Verzögerung Ein
 Voralarm-Modus – Ein

Betrieb der Basisstation

Erst wenn eine Einheit zu einer Standortgruppe hinzugefügt wurde, wird der Standortname angezeigt. Hinweis: Standardmässig wird «DEFAULT SITE» (Standardname Standort) angezeigt. Beachten Sie bitte, dass Sie den Namen dahingehend ändern, dass er den Einsatzort am Standort widerspiegelt, da dieser bei SMS-Benachrichtigungen verwendet wird und den Standort angibt, an dem ein Alarm aktiviert wurde.



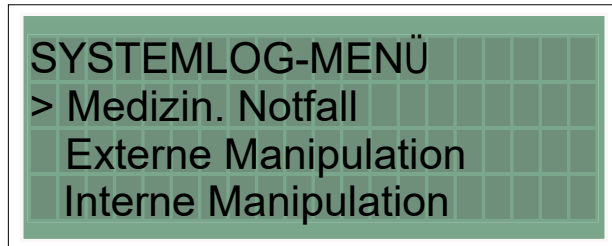
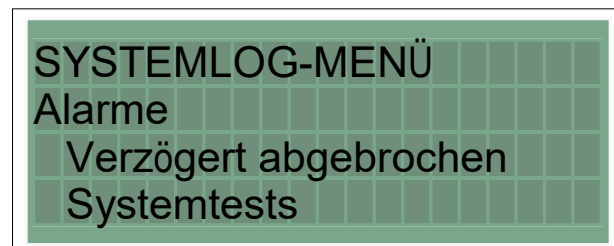
Das Beispiel unten zeigt das Protokoll einer externen Manipulation (Sabotage), die am 7. Juni um 11 Uhr 20 von der Basisstation (BASE) erfasst wurde.



Drücken Sie am Navigationskreuz die Pfeiltaste nach links, können Sie die Protokollanzeige verlassen

Systemprotokolle (System logs)

Über das Menü «Systemlogs» sind die folgenden Protokolle abrufbar:



- Feualarme
- Verzögert abgebrochen
- Systemtests
- Medizinischer Notfall (Medical assist)
- Externe Manipulationen
- Interne Manipulationen
- Meldekopf Manipulationen
- Signale schwach
- Batterien schwach
- Batterien leer
- Gesperrte Einheiten
- Einheit entfernt
- Einheit fehlt
- Nicht vorgesehene Einheit

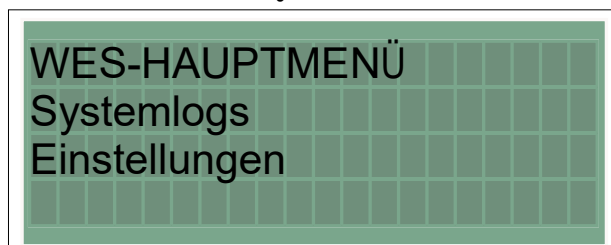
Alle Protokolle weisen dasselbe Format auf und werden chronologisch angeordnet, wobei der jüngste Vorfall ganz oben auf der Liste steht.

Jeder Protokolleintrag beginnt mit dem Datum und der Uhrzeit, an dem der Vorfall protokolliert wurde. Danach folgt die Nummer und der Typ der Einheit und abschliessend entweder das Zeichen ‚+‘ oder ‚-‘, mit dem die Auslösung (+) oder Löschung (-) eines Vorfalls angezeigt wird. Wenn in der Ecke rechts unten ein Pfeil nach unten angezeigt wird, gibt es weitere Protokolleinträge, die durch Drücken der Pfeiltaste «nach unten» am Navigationskreuz abgerufen werden können



Einstellungen

Das Einstellungsmenü wird vom Hauptmenü aus aufgerufen: Wählen Sie hierfür mit dem Navigationstastenfeld die Option «Einstellungen» aus und drücken Sie anschliessend die Eingabetaste.

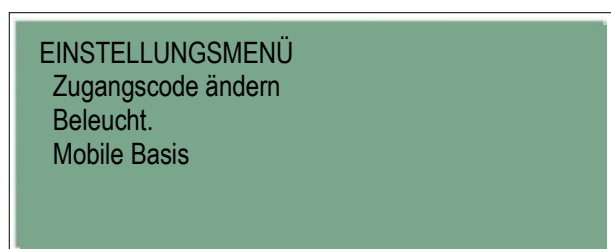


Alle Einstellungen sind mit einem Zugangscode vor unbefugten Änderungen geschützt. Standardmässig ist dieser auf 1234 gesetzt.

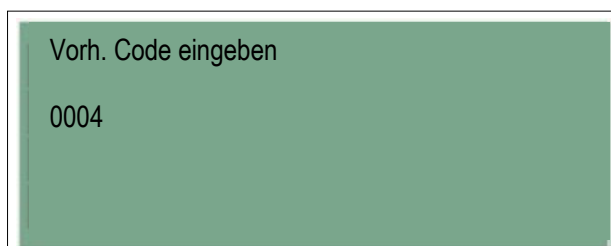
Zugangscode ändern

Wir empfehlen Ihnen, den standardmässigen Zugangscode 1234 durch einen sicheren, standortspezifischen Code zu ersetzen.

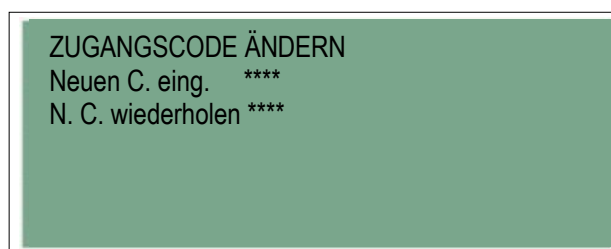
Um den Zugriffcode zu ändern, navigieren Sie durch das Einstellungsmenü bis die Option «Zugriffcode ändern» wie gezeigt markiert ist. Drücken Sie zum Auswählen der Option die Eingabetaste.



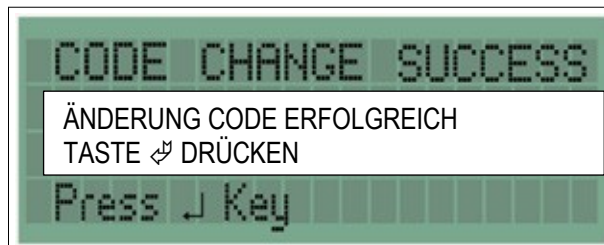
Wie in der Abbildung gezeigt, wird dann der bereits vorhandene Zugangscode abgefragt.



Der neue Zugangscode muss daraufhin zweimal eingegeben werden.



Die Bestätigung der Änderung des Zugangscode wird angezeigt.



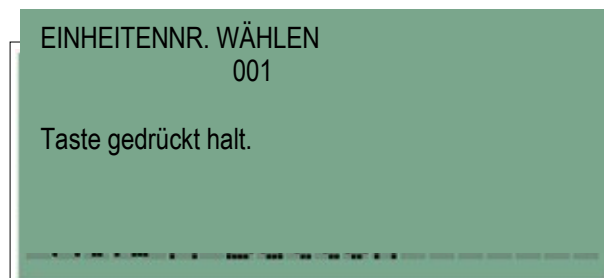
Nummerierung der Einheiten

Bei der erstmaligen Koppelung an das WES-Netzwerk muss jeder WES³-Einheit eine Nummer zugewiesen werden. Die Nummer einer Einheit kann mit Hilfe der «Einheitennummerierung» geändert werden. Hierfür kann eine beliebige Nummer zwischen 001 und 999 verwendet werden. Achten Sie darauf, dass **keine Nummern doppelt vergeben** werden.

Bevor Einheiten neu nummeriert werden können, müssen sie vorher entweder neu aktiviert oder bereits mit einer Einheit am selben Standort wie die Basisstation gekoppelt worden sein.

Um eine Einheit aus einem anderen Standortnetz zu nummerieren, müssen Sie sie zunächst aus- und wieder einschalten, um die für den ursprünglichen Standort bestimmten Informationen zu löschen.

Wählen Sie die Nummer, die Sie einer bestimmten WES³-Einheit zuweisen möchten, mit Hilfe des Navigationskreuzes aus. Sobald die korrekte Nummer angezeigt wird, drücken Sie gleichzeitig die Tasten «A» an der Basisstation und der Einheit, der Sie eine neue Nummer zuweisen möchten, und halten Sie diese gedrückt. Die gelben LEDs an beiden Einheiten leuchten auf. Danach blinken die grünen LEDs, um die erfolgreiche Neunummerierung zu bestätigen.



Drücken Sie zum Verlassen des Bildschirms «Einheitsnummerierung» die Pfeiltaste nach links, sobald Sie zu der Ziffer der Einheitsnummer gelangt sind, die sich ganz links befindet.

Einstellungen

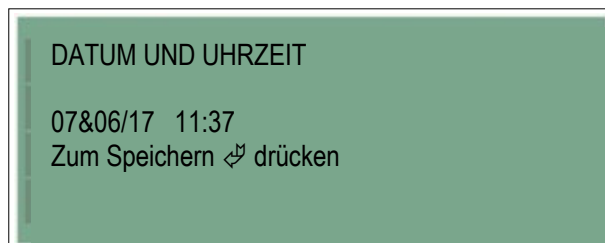
LED-Anzeigen bei der Geräternummerierung

Wird an zwei Einheiten die A-Taste gedrückt gehalten, leuchten an beiden zunächst die gelbe LED auf und anschliessend ein LED-Bestätigungsmuster. Die folgende Tabelle erklärt die diversen LED-Muster. Eine der Einheiten muss die Basisstation sein.

LED-Muster	Beschreibung:
<ul style="list-style-type: none"> ● Rot ● Gelb ● Grün 	Kopplung gestartet
<ul style="list-style-type: none"> ● Rot ● Gelb ● Grün 	Kopplung erfolgreich. Die beiden Einheiten befinden sich am selben Standort und haben dieselbe Einheitsnummer. Die grüne LED muss an beiden Geräten leuchten.
<ul style="list-style-type: none"> ● Rot ● Gelb ● Grün 	Kopplung gescheitert. Die Einheiten sind bereits Teil von zwei unterschiedlichen bestehenden Standorten. Die Einheiten müssen deaktiviert und erneut aktiviert werden, damit eine erfolgreiche Kopplung möglich ist.
<ul style="list-style-type: none"> ● Rot ● Gelb ● Grün 	Einheitsnummerierung erfolgreich. Die Einheit wurde erfolgreich dem Standort hinzugefügt, in dem sich die Basisstation befindet, und weist die Einheitsnummer auf, die auf dem Bildschirm «Einheitsnummerierung» eingegeben wurde.

Eine Einheit, deren gelbe LED nicht aufleuchtet, wird nicht gekoppelt. Dies kann auf eine interne Manipulation zurückzuführen sein.

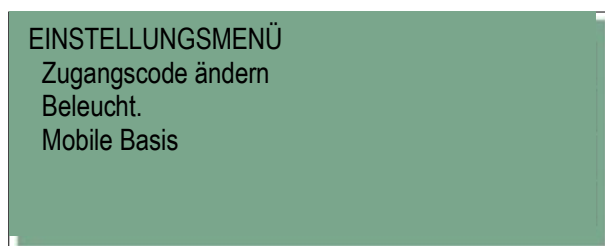
Datum und Uhrzeit



Das Datum und die Uhrzeit können mit dem Navigationskreuz und die Bestätigung mit der Eingabetaste auf dem Bildschirm «Datum und Uhrzeit» aktualisiert werden. Datum und Uhrzeit müssen manuell eingestellt werden und werden nicht automatisch an internationale Zeitzonen wie die Sommerzeit usw. angepasst. Das Format ist TT/MM/JJJJ und HH:MM. Die Uhrzeit erscheint als 24-Stunden-Anzeige.

Hintergrundbeleuchtung

Die LCD-Hintergrundbeleuchtung kann durch Drücken der Eingabetaste deaktiviert werden, wenn die Option Hintergrundbeleuchtung markiert ist. Ein Häkchen zeigt an, dass die Hintergrundbeleuchtung aktiviert ist und ein Kreuz, dass sie deaktiviert ist. Standardmässig ist die Hintergrundbeleuchtung aktiviert.



Mobile Basisstation

Möglicherweise möchten Sie die Basisstation nicht an einer Wand befestigen, sondern sie tagsüber z.B. im Büro und abends in einem Sicherheitsbereich platzieren.

Dann können Sie mit dieser Funktion den Sabotagekontakt deaktivieren, um die Einheit mobil zu nutzen.

Durch Drücken der Eingabetaste an der Option «mobile Basisstation» kann die Basisstation mobil gemacht werden. Ein Häkchen zeigt an, dass die Option «Mobile Basisstation» aktiviert wurde.

Kommunikation

WES³-Basisstationen mit GSM-Funktionalität verfügen über ein zusätzliches Kommunikationsmenü, mit dem SMS-Alarmer, Benutzer und zugehörige Telefonnummern eingerichtet werden können.

Die vier Optionen des Kommunikationsmenüs werden nachstehend aufgeführt:

KOMMUNIKATIONSMENÜ
 Standortnamen änd.
 Tel.info/Benutzer
 GSM-Status

KOMMUNIKATIONSMENÜ
 GSM-Status
 Info/SIM-Karte
 Netzsuche

Standortnamen ändern

Damit Sie die Quelle des Alarms oder der Warnung schnell zuordnen können, wird in jeder Textnachricht der Name des Standorts auf dem Startbildschirm angezeigt. Für die jeweilige Standortposition sollte ein eindeutig unterscheidbarer Standortname gewählt werden.

STANDORTNAMEN ÄNDERN

 STANDARD-STANDORT

Der Standortname wird über das Navigationskreuz bearbeitet und mit der Eingabetaste bestätigt.

Verwaltung der Benutzerhandys

Bis zu sechs Benutzernamen und Telefonnummern können eingegeben werden. Die Art der Warnmeldungen, die jeder Benutzer erhält, kann ausgewählt werden. Bei einem Feueralarm erhalten grundsätzlich alle eingetragenen Benutzer eine SMS. Dies kann nicht geändert werden. Bei jedem Feueralarm wird nur eine SMS versendet, auch wenn im Brandfall mehrere Einheiten (Druckknopfmelder und andere Melder) aktiv geworden sind.

TEL.INFO/BENUTZER
 USER 1
 2 USER 2
 3 USER 3

Nach der Eingabe wird die Anzeige USER X (Benutzer X) durch den Namen des eingetragenen Benutzers ersetzt.

Ein Benutzer wird ausgewählt, indem Sie das Navigationskreuz verwenden und die Eingabetaste drücken. Danach öffnet sich das Benutzermenü.

USER 1
 Benutzern. bearb.
 Tel.nr. bearbeiten
 SMS-Benachrichtig.

Wählen Sie die Option «Benutzernamen bearbeiten» und geben Sie den Namen des Benutzers mit Hilfe des Navigationskreuzes ein.

BENUTZERN. BEARBEITEN

 Paul 1

Kommunikation

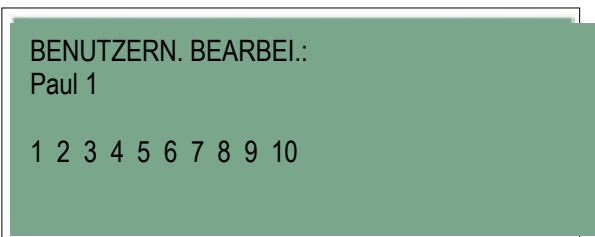
Drücken Sie zur Bestätigung die Eingabetaste und bearbeiten Sie dann die Telefonnummer in der gleichen Weise.



Die Telefonnummer muss in internationalem Format eingegeben werden, inklusive +-Zeichen und der Ländervorwahl.

Die Ländervorwahl der Schweiz ist +41. So würde z.B. die Handynummer 07906123456 als +417906123456 eingegeben. Die 0 am Anfang der Rufnummer wird weggelassen.

Im Menü «SMS-Benachrichtigungen» kann ausgewählt werden, welche Ereignisse für den Benutzer von Interesse sind. Wird für die jeweilige Option ein Häkchen gesetzt, erhält der Benutzer für den speziellen Vorfall eine Nachricht.



Die Benachrichtigungen werden unten aufgeführt, NNN ist die Nummer der Einheit, die eine Störmeldung aussendet.

1	Alarm	Am Standort wurde ein Feueralarm von Einheit Nummer NNN ausgelöst.
2.	Interne Manipulation	Einheit NNN wurde geöffnet und möglicherweise manipuliert oder beschädigt
3.	Manipulation am Melder	Der Meldekopf der Meldereinheit NNN wurde entfernt
4.	Externe Manipulation	Einheit NNN wurde von der Wand oder Decke entfernt
5.	Batterie schwach	Batterie der Einheit NNN ist fast leer
6.	Signal schwach	Einheit NNN hat ein schwaches Funksignal
7.	Systemtest	Einheit NNN hat Systemtest gestartet
8.	Medizinischer Notfall (Medical alert)	Medizinische Versorgung an Einheit NNN erforderlich
9.	Entfernt	Einheit NNN wurde deaktiviert und ist aus dem Feueralarmsystem entfernt worden
10.	Gesperrt	Der Auslöseknopf an der Einheit NNN ist noch gesperrt, nachdem der Alarm zurückgesetzt wurde

Telefonnummer testen

Die letzte Option im Benutzermenü ist das Testen der Telefonnummer.

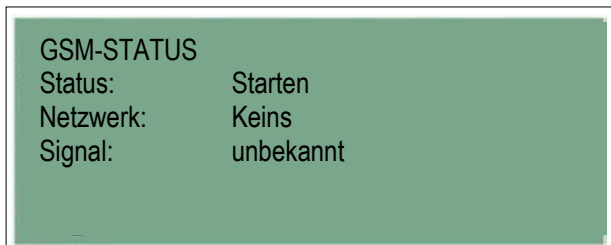


Hinweis: Die Basisstation kann nicht überprüfen, ob die SMS am Mobiltelefon angekommen ist, sondern nur, ob sie an das Netzwerk gesendet wurde. Daher ist es wichtig, zu überprüfen, dass die Nachricht tatsächlich am Mobiltelefon angekommen ist.

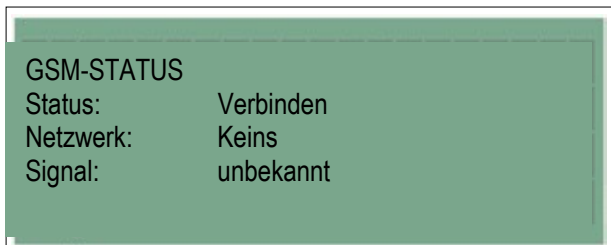
GSM-Status

Der Status der Verbindung zum Netzwerk eines Mobiltelefons kann über die Option «GSM-STATUS» überprüft werden. Beachten Sie bitte, dass das GSM-Modem zur Batterieschonung bei Nichtbenutzung ausgeschaltet wird. Daher kann es ein paar Minuten dauern, bis dieser Test abgeschlossen ist

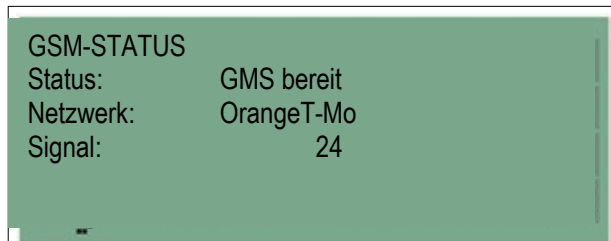
Auf dem Bildschirm wird am Anfang Folgendes angezeigt ...



Danach:



Zum Schluss:



Kommunikation

Damit wird angezeigt, ob die Basisstation Textnachrichten versenden kann. Im obigen Beispiel hat sie sich mit dem Netzwerk Orange UK verbunden, und die Signalstärke beträgt 24.

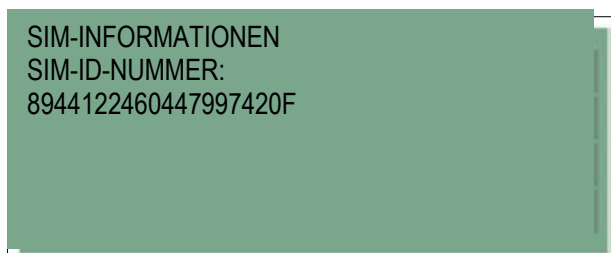
Signalstärken:

0-9	Schwach
10-14	OK
15-19	Gut
>20	Sehr gut

Basisstationen mit «schwacher» Signalstärke sollten nach Möglichkeit verlegt werden, um die Signalstärke für das Versenden von SMS-Nachrichten zu verbessern.

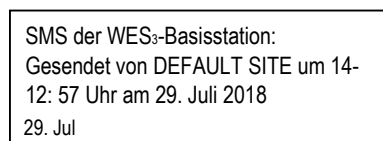
SIM-Kartendaten

Die ID-Nummer der SIM-Karte kann mithilfe der Option «SIM-Informationen» abgerufen werden.



Textnachricht

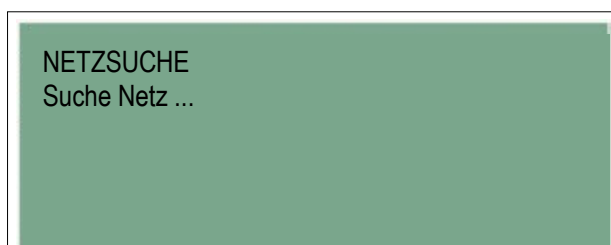
Die Textnachricht beginnt mit WES³-Basisstation, gefolgt von der Nachrichtenart, dem Standortnamen, der Uhrzeit und dem Datum, wie unten gezeigt.



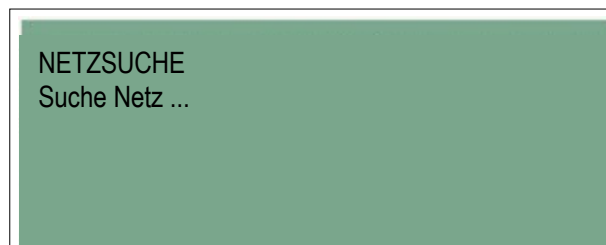
Beachten Sie, dass die SMS-Nachrichten-Funktion von WES³ nur für Benachrichtigungszwecke gedacht ist und nicht als Antwort auf Standortalarne zu verstehen sind. Der Versand nach der Erstellung der SMS-Nachricht kann nicht garantiert werden und je nach Netzwerkaktivität etwas später erfolgen.

Netzwerksuche (Network Scan)

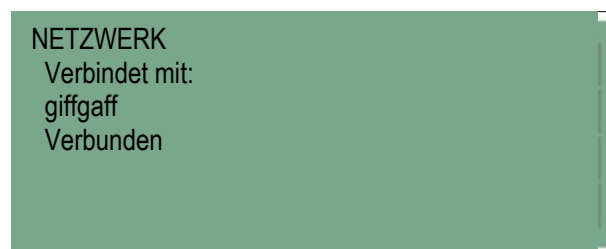
Über die Option «Netzwerksuche» (Network Scan) kann ein Mobilfunknetz ausgewählt werden. Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern. Auf dem Bildschirm wird am Anfang Folgendes angezeigt...



Danach:



Das Netzwerk kann über das Navigationsfeld ausgewählt und durch Drücken der Eingabetaste bestätigt werden.



Im gezeigten Beispiel wurde «giffgaff» als Mobilfunknetz ausgewählt.

Technische Daten Druckknopfmelder (Call Point)



Druckknopfmelder (Blitzlicht und Sirene)



Druckknopfmelder (Sirene)

Technische Daten Druckknopfmeld器(Gaü Point)



Modellnummern: W3M-FPT-CSS-N, W3M-FPT-SRO-N

Geräteparameter

Abmessungen (mm) H x B x T:	235 x 161 x 128 (ohne Antenne 81 mm und USB 15 mm)
Gewicht:	1,7 kg
Betriebstemperatur:	-25°C bis +70°C
Feuchtigkeit:	Relative Luftfeuchtigkeit > 95 % nicht kondensierend (25°C bis 55°C)
IP-Code:	IP55C
Hauptschallfrequenzen und -muster:	800 Hz bis 970 Hz Rauschen bei 1 Hz – Vereinigtes Königreich 1200 Hz fallend auf 500 Hz in 1 Sek., Stille 10 ms – Deutschland 554 Hz für 100 ms und 440 Hz für 400 ms – Frankreich

Minimum A-bewerteter Schalldruckpegel bei 1 m

Position	Horizontale Ebene dB(A)	Vertikale Ebene dB(A)
15	83,7	85,3
45	89,4	91,6
75	96,5	94,8
105	96,5	97,6
135	90,4	91,3
165	85,0	83,9

Versorgungsparameter

Betriebsspannungsbereich:	4.4 - 6.4 V von interner Batterie
Leistung:	620 µW durchschnittlich
Stromverbrauch:	120 µA durchschnittlich
Batterietyp:	Alkalische Primärzellen, 23 Ah

Radiofrequenzparameter

Betriebsfrequenz:	868,2 MHz
Übertragungsleistung:	max. 25 mW
Arbeitszyklus:	<1 %
Verschlüsselung:	Keine
Kanalabstand:	Einzelkanal
Kompatibel mit:	mit anderen WES ³ -Einheiten
Protokoll:	firmeneigen

Technische Daten Druckknopfmeld器(Gali Point)



Modellnummern: W3M-FPT-CSS-R, W3M-FPT-SRO-R, W3-FPT-CSS-R, W3-FPT-SRO-R

Geräteparameter

Abmessungen (mm) H x B x T:	235 x 161 x 128 (ohne Antenne 81 mm)
Gewicht:	1,1 kg
Betriebstemperatur:	-25°C bis +70°C
Feuchtigkeit:	Relative Luftfeuchtigkeit > 95% nicht kondensierend (25°C bis 55°C)
IP-Code:	IP55C
Hauptschallfrequenzen und -muster:	800 Hz bis 970 Hz Rauschen bei 1 Hz – Vereinigtes Königreich 1200 Hz fallend auf 500 Hz in 1 Sek., Stille 10 ms – Deutschland 554 Hz für 100 ms und 440 Hz für 400 ms – Frankreich

Minimum A-bewerteter Schalldruckpegel bei 1 m

Position	Horizontale Ebene dB(A)	Vertikale Ebene dB(A)
15	83,7	85,3
45	89,4	91,6
75	96,5	94,8
105	96,5	97,6
135	90,4	91,3
165	85,0	83,9

Versorgungsparameter

Betriebsspannungsbereich:	4.4 - 6.4 V von interner Batterie
Leistung:	620 µW durchschnittlich
Stromverbrauch:	120 µA durchschnittlich
Batterietyp:	Alkalische Primärzellen, 7,6 Ah

Radiofrequenzparameter

Betriebsfrequenz:	868,2 MHz
Übertragungsleistung:	max. 25 mW
Arbeitszyklus:	<1 %
Verschlüsselung:	Keine
Kanalabstand:	Einzelkanal
Kompatibel mit:	mit anderen WES ³ -Einheiten
Protokoll:	firmeneigen



CONNECT- Steuereinheit

Technische Daten CONNECT



Modellnummern: W3-WES-CON-U

Geräteparameter

Abmessungen (mm) H x B x T:	235 x 161 x 128 (ohne Antenne 81 mm und USB 15 mm)
Gewicht:	1,5 kg
Betriebstemperatur:	-25°C bis +70°C
Feuchtigkeit:	Relative Luftfeuchtigkeit > 95 % nicht kondensierend (25°C bis 55°C)

Versorgungsparameter

Betriebsspannungsbereich:	4.4 - 6.4 V von interner Batterie
Leistung:	620 µW durchschnittlich
Stromverbrauch:	120 µA durchschnittlich
Batterietyp:	Alkalische Primärzellen, 15,2 Ah

Radiofrequenzparameter

Betriebsfrequenz:	868,2 MHz
Übertragungsleistung:	max. 25 mW
Arbeitszyklus:	<1 %
Verschlüsselung:	Keine
Kanalabstand:	Einzelkanal
Kompatibel mit:	mit anderen WES ³ -Einheiten
Protokoll:	firmeneigen

Der Funkfrequenzbereich (RF) entspricht der empfohlenen Phase II EGSM 900/DCS 1800 und den FDD-Bändern 3 LTE Cat 1 3GPP Version 9, 7 und 20. Der Frequenzbereich für das Sendeband und das Empfangsband sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

	Übertragungsband (Tx)	Empfangsband	Leistung
E-GSM 900	880 bis 915 MHz	925 bis 960 MHz	GSM/GPRS Leistungsklasse 4 (33 dBm) EDGE (8-PSK) Leistungsklasse E2 (27 dBm)
DCS 1800	1710 bis 1755 MHz	1805 bis 1880 MHz	GSM/GPRS Leistungsklasse 1 (30 dBm) EDGE (8-PSK) Leistungsklasse E2 (26 dBm)
LTE FDD Band 3	1710 bis 1755 MHz	1805 bis 1880 MHz	Leistungsklasse 3 (23 dBm)
LTE FDD Band 7	2500 bis 2570 MHz	2620 bis 2690 MHz	Leistungsklasse 3 (23 dBm)
LTE FDD Band 20	832 bis 862 MHz	791 bis 821 MHz	Leistungsklasse 3 (23 dBm)



Basisstation

Technische Daten Basisstation



Modellnummern: W3M-BST-GSM-U, W3M-BST-STD-U, W3-BST-GSM-U, W3-BST-STD-U

Geräteparameter

Abmessungen (mm) H x B x T:	235 x 161 x 128 (ohne Antenne 81 mm und USB 15 mm)
Gewicht:	1,5 kg
Betriebstemperatur:	-25°C bis +70°C
Feuchtigkeit:	Relative Luftfeuchtigkeit > 95 % nicht kondensierend (25°C bis 55°C)

Versorgungsparameter

Betriebsspannungsbereich:	4.4 - 6.4 V von interner Batterie
Leistung:	620 µW durchschnittlich
Stromverbrauch:	120 µA durchschnittlich
Batterietyp:	Alkalische Primärzellen, 23 Ah

Radiofrequenzparameter

Betriebsfrequenz:	868,2 MHz
Übertragungsleistung:	max. 25 mW
Arbeitszyklus:	<1 %
Verschlüsselung:	Keine
Kanalabstand:	Einzelkanal
Kompatibel mit:	mit anderen WES ³ Einheiten
Protokoll:	firmeneigen

Der Funkfrequenzbereich (RF) entspricht der empfohlenen Phase II EGSM 900/DCS 1800. Der Frequenzbereich für das Sendeband und das Empfangsband sind in der folgenden Tabelle aufgeführt:

	Übertragungsband (Tx)	Empfangsband	Leistung
E-GSM 900	880 bis 915 MHz	925 bis 960 MHz	2 Watt EGSM 900 Funkbereich
DCS 1800	1710 bis 1785 MHz	1805 bis 1680 MHz	1 Watt GSM1800 Funkbereich



Wärmemelder

Technische Daten Wärmemelder



Modellnummern: W3M-DET-HTD-N

Geräteparameter

Abmessungen (mm) H x B x T:	235 x 161 x 118 (ohne Antenne 81 mm und USB 15 mm)
Gewicht:	1,6 kg
Betriebstemperatur:	-25°C bis +70°C
Feuchtigkeit:	Relative Luftfeuchtigkeit > 95 % nicht kondensierend (25°C bis 55°C)
Wärmemelderklasse:	A2

Versorgungsparameter

Betriebsspannungsbereich:	4.4 - 6.4 V von interner Batterie
Leistung:	2.7 mW durchschnittlich
Stromverbrauch:	520 µA durchschnittlich
Batterietyp:	Alkalische Primärzellen, 23 Ah

Radiofrequenzparameter

Betriebsfrequenz:	868,2 MHz
Übertragungsleistung:	max. 25 mW
Arbeitszyklus:	<1 %
Verschlüsselung:	Keine
Kanalabstand:	Einzelkanal
Kompatibel mit:	mit anderen WES ³ -Einheiten
Protokoll:	firmeneigen

Technische Daten Wärmemelder



Modellnummern: W3M-DET-HTD-R, W3-DET-HTD-R

Geräteparameter

Abmessungen (mm) H x B x T:	235 x 161 x 118 (ohne Antenne 81 mm)
Gewicht:	1,3 kg
Betriebstemperatur:	-25°C bis +70°C
Feuchtigkeit:	Relative Luftfeuchtigkeit > 95 % nicht kondensierend (25°C bis 55°C)
Wärmemelderklasse:	A2

Versorgungsparameter

Betriebsspannungsbereich:	4.0 - 6.4 V von interner Batterie
Leistung:	1.3 mW durchschnittlich
Stromverbrauch:	240 µA durchschnittlich
Batterietyp:	Alkalische Primärzellen, 15,2 Ah

Radiofrequenzparameter

Betriebsfrequenz:	868,2 MHz
Übertragungsleistung:	max. 25 mW
Arbeitszyklus:	<1 %
Verschlüsselung:	Keine
Kanalabstand:	Einzelkanal
Kompatibel mit:	mit anderen WES ³ -Einheiten
Protokoll:	firmeneigen



Rauchmelder

Technische Daten Rauchmelder



Modellnummern: W3M-DET-SMD-N, W3M-DET-SMP-N

Geräteparameter

Abmessungen (mm) H x B x T:	235 x 161 x 108 (ohne Antenne 81 mm und USB 15 mm)
Gewicht:	1,6 kg
Betriebstemperatur:	-25°C bis +70°C
Feuchtigkeit:	Relative Luftfeuchtigkeit > 95 % nicht kondensierend (25°C bis 55°C)

Versorgungsparameter

Betriebsspannungsbereich:	4.4 - 6.4 V von interner Batterie
Leistung:	2.7 mW durchschnittlich
Stromverbrauch:	520 µA durchschnittlich
Batterietyp:	Alkalische Primärzellen, 23 Ah

Radiofrequenzparameter

Betriebsfrequenz:	868,2 MHz
Übertragungsleistung:	max. 25 mW
Arbeitszyklus:	<1 %
Verschlüsselung:	Keine
Kanalabstand:	Einzelkanal
Kompatibel mit:	mit anderen WES ³ -Einheiten
Protokoll:	firmeneigen

Technische Daten Rauchmelder



Modellnummern: W3M-DET-SMD-R, W3M-DET-SMP-R, W3-DET-SMD-R, W3-DET-SMP-R

Geräteparameter

Abmessungen (mm) H x B x T:	235 x 161 x 108 (ohne Antenne 81 mm)
Gewicht:	1,3 kg
Betriebstemperatur:	-25°C bis +70°C
Feuchtigkeit:	Relative Luftfeuchtigkeit > 95 % nicht kondensierend (25°C bis 55°C)

Versorgungsparameter

Betriebsspannungsbereich:	4.4 - 6.4 V von interner Batterie
Leistung:	1.3 mW durchschnittlich
Stromverbrauch:	240 µ durchschnittlich
Batterietyp:	Alkalische Primärzellen, 15,2 Ah

Radiofrequenzparameter

Betriebsfrequenz:	868,2 MHz
Übertragungsleistung:	max. 25 mW
Arbeitszyklus:	<1 %
Verschlüsselung:	Keine
Kanalabstand:	Einzelkanal
Kompatibel mit:	mit anderen WES ³ -Einheiten
Protokoll:	firmeneigen

Schnittstelle (Interface)



Schnittstelle (Interface)

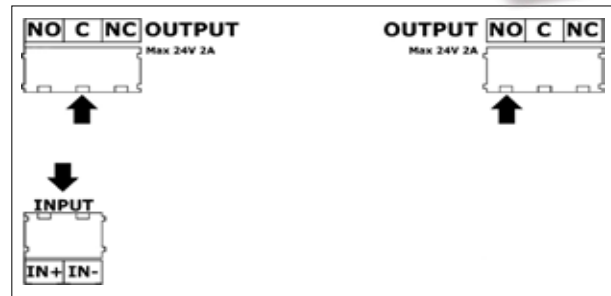


Schnittstelle (Interface)

Das Interface verfügt über zwei Hilfsrelaisausgänge und einen Hilfeingang. Damit kann das WES³-System erweitert werden, um mit externen Geräten zu interagieren

Auf dem Bild ist das Layout der Anschlüsse innerhalb der Schnittstelleneinheit (Interface) dargestellt. Die Installation der Schnittstelleneinheit sollte durch einen ausgebildeten Elektriker erfolgen.

Schliessen Sie das Interface NICHT an den Netzstrom an.

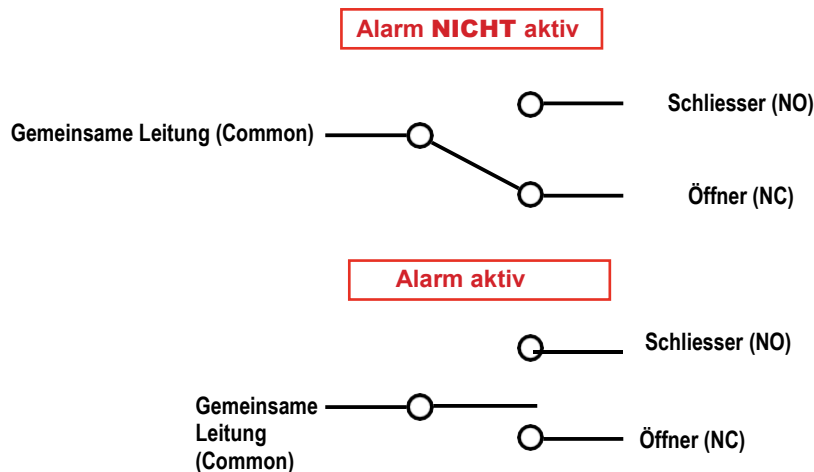


Die Eingabe wird nicht überwacht. Die Verbindung zwischen automatischen oder manuellen Feuermeldegeräten und aktiven Feuerschutzmassnahmen wie Sprinkleranlagen, Gaslöschsystemen usw. erfordert unter Umständen zusätzliche Schritte. Eine Kabeltrennung oder -beschädigung könnte dazu führen, dass bei Bedarf der Alarm nicht aktiviert wird und keinerlei Fehlermeldung oder Warnung angezeigt wird.

Alle Kabellängen dürfen maximal 3 Meter lang sein.

Ausgang

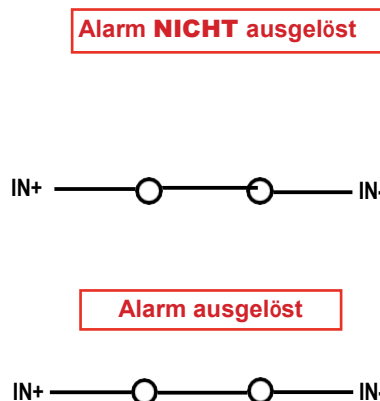
Die Ausgänge sind auf 24 V mit bis zu maximal 2 Ampere ausgelegt.



Eingang

Der Eingang benötigt einen «potentialfreien» Kontakt von einem Relais und darf nicht mit Spannung belegt werden.

Der Eingang wird nicht überwacht. Die Verbindung mit automatischen oder manuellen Feuermeldegeräten erfordert unter Umständen zusätzliche Schritte. Eine Kabeltrennung oder -beschädigung könnte dazu führen, dass bei Bedarf der Alarm nicht aktiviert wird und keinerlei Fehlermeldung oder Warnung angezeigt wird.





Technische Daten Schnittstelle (Interface)

Modellnummern: W3M-INF-I20-N-UK, W3-INF-I20-N-R

Geräteparameter

Betriebstemperatur:	-10°C bis +55°C
Feuchtigkeit:	Relative Luftfeuchtigkeit > 95 % nicht kondensierend (25°C bis 55°C)

Versorgungsparameter

Betriebsspannungsbereich:	4.4 - 6.4 V von interner Batterie
Leistung:	770 µW durchschnittlich
Stromverbrauch:	150 µW durchschnittlich
Batterietyp:	Alkalische Primärzellen, 23 Ah

Radiofrequenzparameter

Betriebsfrequenz:	868,2 MHz
Übertragungsleistung:	max. 25 mW
Arbeitszyklus:	<1 %
Verschlüsselung:	Keine
Kanalabstand:	Einzelkanal

Technische Daten Übertragungsgerät (Link)



**Übertragungsgerät
(Link)**

Technische Daten Übertragungsgerät Link



Modellnummern: W3M-LNK-NNN-N

Geräteparameter

Abmessungen (mm) H x B x T:	235 x 161 x 58 (ohne Antenne 81 mm und USB 15 mm)
Gewicht:	1,4 kg
Betriebstemperatur:	-25°C bis +70°C
Feuchtigkeit:	Relative Luftfeuchtigkeit > 95 % nicht kondensierend (25°C bis 55°C)

Versorgungsparameter

Betriebsspannungsbereich:	4.4 - 6.4 V von interner Batterie
Leistung:	620 μ W durchschnittlich
Stromverbrauch:	120 μ A durchschnittlich
Batterietyp:	Alkalische Primärzellen, 23 Ah

Radiofrequenzparameter

Betriebsfrequenz:	868,2 MHz
Übertragungsleistung:	max. 25 mW
Arbeitszyklus:	<1 %
Verschlüsselung:	Keine
Kanalabstand:	Einzelkanal
Kompatibel mit:	mit anderen WES ³ -Einheiten
Protokoll:	firmeneigen

Technische Daten Übertragungsgerät Link



Modellnummern: W3M-LNK-NNN-R, W3-LNK-NNN-R

Geräteparameter

Abmessungen (mm) H x B x T:	235 x 161 x 58 (ohne Antenne 81 mm und USB 15 mm)
Gewicht:	800 g
Betriebstemperatur:	-25°C bis +70°C
Feuchtigkeit:	Relative Luftfeuchtigkeit > 95 % nicht kondensierend (25°C bis 55°C)

Versorgungsparameter

Betriebsspannungsbereich:	4.4 - 6.4 V von interner Batterie
Leistung:	600 µW durchschnittlich
Stromverbrauch:	110 µW durchschnittlich
Batterietyp:	Alkalische Primärzellen, 7,6 Ah

Radiofrequenzparameter

Betriebsfrequenz:	868,2 MHz
Übertragungsleistung:	max. 25 mW
Arbeitszyklus:	<1 %
Verschlüsselung:	Keine
Kanalabstand:	Einzelkanal
Kompatibel mit:	mit anderen WES ³ -Einheiten
Protokoll:	firmeneigen

Die WES-Produktpalette wird hergestellt von:
 Ramtech Electronics Limited, Ramtech House,
 Nottingham, NG7 1TN, Vereinigtes Königreich

Vereinfachte EU-Konformitätserklärung für die WES-Produktpalette:

Ramtech Electronics Limited erklärt hiermit, dass die
 Funkgeräte des Typs WES im Einklang mit der
 Richtlinie 2014/53/EU stehen.

Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung
 kann unter folgender Internetadresse abgerufen
 werden: www.ramtech.co.uk

WES-Einheiten können in diesen Ländern eingesetzt werden:

AUT	BEL	BGR	HRV	CYP	CHE	CZE
DEU	DNK	ESP	EST	FIN	FRA	GBR
GRC	HUN	IRL	ISL	ITA	LIE	LTU
LUX	LVA	MLT	NLD	NOR	POL	PRT
ROU	SVK	SVN	SWE	TUR		



Wartung Wärmemelder

Das nachstehend beschriebene Wartungsverfahren sollte in folgenden
 Intervallen durchgeführt werden:

Einen Monat nach der Installation : Routineinspektion
 Danach alle drei Monate eine Inspektion
 Alle 6 Monate : Betriebstest
 Alle 12 Monate : Reinigung

Alle oben angeführten Wartungsintervalle hängen von den
 Umgebungsbedingungen ab. Es sollte nach bestem Wissen gehandelt
 werden, um eine ordnungsgemässe Wartung zu gewährleisten

Routineinspektion

- i) Überprüfen Sie, ob der Meldekopf sicher montiert und
 unbeschädigt ist.
- ii) Prüfen Sie, dass die Wärmeeintrittsöffnungen in keiner Weise
 verstopft sind.
- iii) Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche des Aussengehäuses des
 Melders sauber ist. Wenn sich Ablagerungen darauf befinden,
 zum Beispiel aufgrund von Öldämpfen, Staub usw., sollte der
 Melder gemäss den nachstehend angeführten
 Reinigungsanweisungen gesäubert werden. Es könnte ratsam
 sein, eine solche Reinigung in Zukunft regelmässig
 durchzuführen.
- iv) Vergewissern Sie sich, dass seit der letzten Routineinspektion
 keine Geräte, die übermässige Wärme ausstrahlen könnten, in
 der Nähe des Melders installiert wurden. Sollten solche Geräte
 installiert worden sein, sollten Sie den Sicherheitsbeauftragten
 oder eine andere zuständige Stelle darüber benachrichtigen, dass
 dadurch ein falscher Alarm ausgelöst werden könnte.

Betriebstest

Zweck des Betriebstests ist die Bestätigung, dass der Melder bei einem Hitzevorfall
 richtig reagiert.

- i) Der Meldertest löst einen standortweiten Alarm aus. Um eine
 unnötige Evakuierung zu vermeiden, sollte das Standortpersonal
 über den Beginn und das Ende des Tests informiert werden.
- ii) Testen Sie den Melder mit der Abwärme eines Heissluftgebläses,
 das für die Prüfung von Wärmemeldern entwickelt wurde (z.B.
 «No Climb – Solo»-Wärmesensorprüfgerät). Überprüfen Sie, ob
 der Melder innerhalb von 10–20 Sekunden einen Alarm auslöst.
 Dies hängt von der Meldereinstellung und der jeweiligen
 Lufttemperatur ab.
 Hinweis: Heissluftgebläse für Entlackungsarbeiten, das
 Verschweissen von Rohrleitungen usw. entwickeln ausreichend
 Wärme, um den Melder zu beschädigen, weshalb sie nicht zum
 Testen von Wärmemeldern verwendet werden sollten.
- iii) Nachdem der Melder den Alarm ausgelöst hat, können Sie
 diesen von einer Druckknopfmeldereinheit oder Basisstation
 aus stummschalten. Unter Umständen ist es erforderlich, vor
 dem Zurücksetzen des Melders etwas Zeit verstreichen zu
 lassen, damit sich die Restwärme aus dem Test verflüchtigen
 kann.
- iv) Bevor Sie mit dem nächsten Melder fortfahren, sollten Sie
 sicherstellen, dass der eben getestete Melder wegen der
 vorhandenen Restwärme keinen erneuten Alarm auslöst.

Funktionstest

Mit dem Funktionstest wird die Betriebsfähigkeit der Melders überprüft.
 Zur Durchführung eines Funktionstests können die Melder an die WES-
 Kundenbetreuung gesandt werden

Reinigung

Hinweis: Der Meldekopf sollte NICHT demontiert werden.

- i) Entfernen Sie den Meldekopf vorsichtig von seiner Basis.
- ii) Verwenden Sie einen weichen, fusenfreien und mit
 Alkohol befeuchteten Lappen zum Entfernen klebriger
 Ablagerungen, um das Kunststoffgehäuse zu reinigen.
- iii) Verwenden Sie einen weichen Pinsel (z. B. einen
 Malpinsel) und reinigen Sie damit die Lamellen und den
 Temperaturfühler vorsichtig mit einer linearen Bewegung
 weg von den Öffnungen am Kunststoffgehäuse.
- iv) Vergewissern Sie sich nach Abschluss der Reinigung,
 dass sich keine Ablagerungen mehr auf oder um den
 Temperaturfühler herum befinden.
- v) Wenn die Einheit eine gründlichere Reinigung
 benötigt bzw. beschädigt oder verrostet ist,
 schicken Sie den Melder bitte an die WES-
 Kundenbetreuung zurück.

Wartung Rauchmelder

Das nachstehend beschriebene Wartungsverfahren sollte in folgenden Intervallen durchgeführt werden:

Einen Monat nach Installation und danach alle 3 Monate	: Routineinspektion
Alle 6 Monate	: Betriebstest
Alle 12 Monate	: Reinigung

Alle oben angeführten Wartungsintervalle hängen von den Umgebungsbedingungen ab.

Routineinspektion

- i) Überprüfen Sie, ob der Meldekopf sicher montiert und unbeschädigt ist.
- ii) Prüfen Sie, dass die Raucheintrittsöffnungen in keiner Weise verstopft sind.
- iii) Stellen Sie sicher, dass die Oberfläche des Aussengehäuses des Melders sauber ist. Wenn sich Ablagerungen darauf befinden, zum Beispiel aufgrund von Öldämpfen, Staub usw., dann sollte der Melder gemäss der Reinigungsanweisungen gesäubert werden, wie sie in diesem Bedienungshandbuch beschrieben sind. Es könnte ratsam sein, eine solche Reinigung in Zukunft regelmässig durchzuführen.
- iv) Vergewissern Sie sich, dass seit der letzten Routineinspektion keine Geräte, die Verbrennungsvorgänge oder Feinstaubpartikel erzeugen könnten, in der Nähe des Melders installiert wurden. Sollten solche Geräte installiert worden sein, dann sollten Sie den Sicherheitsbeauftragten oder eine andere zuständige Stelle darüber benachrichtigen, dass dadurch ein falscher Alarm ausgelöst werden könnte.

Betriebstest

Zweck des Betriebstests ist die Bestätigung, dass der Melder bei einem Brandfall richtig reagiert.

- i) Der Meldertest löst einen standortweiten Alarm aus. Um eine unnötige Evakuierung zu vermeiden, sollte das Standortpersonal über den Beginn und das Ende des Tests informiert werden.
- ii) Bringen Sie eine kleine Menge Rauch an den Meldekopf, z. B. mit Hilfe eines «No Climb-Solo»-Rauchtestkopfs. Überprüfen Sie, ob der Melder innerhalb von 15 Sekunden einen Alarm auslöst. Überprüfen Sie, ob die LED-Anzeige am Melder aufleuchtet und, falls vorhanden, auch alle Fern-LED-Anzeigen aufleuchten.
- iii) Bevor Sie mit dem nächsten Melder fortfahren, sollten Sie sicherstellen, dass der eben getestete Melder wegen des vorhandenen Restrauchs keinen erneuten Alarm auslöst.

Funktionstest

Mit dem Funktionstest wird die Betriebsfähigkeit des Melders überprüft. Zur Durchführung eines Funktionstests können die Melder an die WES-Kundenbetreuung gesandt werden.

Reinigung

Hinweis: Der Meldekopf sollte NICHT demontiert werden.

- i) Entfernen Sie den Meldekopf vorsichtig von seiner Basis.
- ii) Verwenden Sie einen weichen, flusenfreien und mit Alkohol befeuchteten Lappen zum Entfernen klebriger Ablagerungen, um das Kunststoffgehäuse zu reinigen.
- iii) Verwenden Sie einen weichen Pinsel (z. B. einen Malpinsel) und streichen Sie den Pinsel zwischen den Lamellen in einer linearen Bewegung von den Raucheintrittsöffnungen weg.
- iv) Es ist zulässig, mit einer Reinfluftleitung Staub aus der Kammer zu blasen, ohne dabei den Deckel zu entfernen.
- v) Wenn die Einheit eine gründlichere Reinigung benötigt bzw. beschädigt oder verrostet ist, schicken Sie den Melder bitte zur Wartung an Ramtech Electronics zurück.